

NEUE NACHRICHTEN BESSUNGER

Zeitung für Bessungen, die Heimstättensiedlung, Eberstadt und Mühlal

Ralf-Hellriegel-Verlag · Haardtring 369 · 64295 Darmstadt · Fon: 06151/88006-3 · Fax: 06151/88006-59 · Mail: info@ralf-hellriegel-verlag.de · Web: www.ralf-hellriegel-verlag.de

Ausgabe 9

15. Mai 2015

25. Jahrgang

Turngemeinde Bessungen feiert 150. Geburtstag

BESSUNGEN (rhv). Bei Weitem nicht so lange, wie es manchem am 21. August 1965 vorgekommen sein mag, dauerte der Festkommers der TG Bessungen am vergangenen Sonntag.

Damals, zum 100-jährigen Jubiläum war die Akademische Feierstunde noch durchwoben mit diversen Menuetten von Joseph Haydn, gefolgt von der Ansprache des damaligen Oberbürgermeisters Ludwig Engel und zahlreichen Festrednern. Ganz zu schweigen von den Glückwünschen der Ehrengäste, die da waren – so formulierte es Charly Landzettel am Sonntag in seiner Laudatio in der Comedy Hall: „Landräte, MdBs, MdLs, Vorsitzende, Möchtegerne und Ehrenmützenträger aller Art. Ich war damals gerade 19 Jahre alt und es war für mich ein unvergesslich spannender Abend, aber es gab ja zum Trost Rummel-Bier“, fuhr der Laudator und Macher der Festschrift unter großem Gelächter der 140 Anwesenden fort.

Zum 150. Geburtstag der TGB am 10. Mai waren weder der Oberbürgermeister, noch Landtags- oder Bundestagsabgeordnete anwesend, allesamt entschuldigt. Auch gab es keinerlei Grußworte von geladenen Ver-



einsvertretern anderer Vereine für den Bessunger Traditionsverein mit immerhin 1.100 Mitgliedern. Schade. Einzig Bürgermeister Rafal Reißer gab sich als Sportdezernent die Ehre und überbrachte die Glückwünsche des Magistrats. „Awwer e Kuvert hat er kaans debei“, stellte Landzettel fest – wieder Geläch-

ter im Saal. Nachdem der TGB-Vorsitzende Herbert Nowak die Gäste begrüßt, Walter Breithaupt drei Turnergedichte vorgelesen und Charly Landzettel seine Laudatio, der man gerne noch weiter zugehört hätte, vorgetragen hatte, luden die TGB-Verantwortlichen zu einem Abendessen ein. Derart gestärkt, amüsierten sich die Geburtstagsgäste, darunter zahlreiche Sponsoren des Jubiläums, anschließend bei dem Puppentheaterstück „Achtung Oma“, dargeboten von Roland Hotz und seiner Kikeriki-Theatercrew. Der Abend war die Auftaktveranstaltung des TGB-Jubiläums.

Am 18. Juli wird auf der Sportanlage im Haardtring 370 ein „Tag der TGB“ groß gefeiert. Unser Bild zeigt v.l. Bürgermeister Rafal Reißer, Charly Landzettel, sowie die TGB-Vorsitzenden Johann Wesner und Herbert Nowak. (Bild: Ralf Hellriegel)

GOLD-ANKAUF & AUKTION
Direktankauf oder Einlieferung von Gold & Silber, Münzen, Barren, Medaillen, Schmuck, Briefmarken, Briefe, Postkarten & Antiquitäten

AUKTIONSHAUS Albert Kiel
Darmstadt-Eberstadt · Tel.: 06151 - 55047 · Fax: 55049
Pfungstädter Str. 35 · Email: info@kiel-briefmarken.de

ANTIK Lokales
Glücklich ist, wer hier ist

Vielleicht Darmstadts schönster Biergarten

Heidelberger Landstr. 258, DA-Eberstadt, Tel. 571 49, www.antik-lokales.de

Pflegedienst Conny Schwärzel GmbH

Ihre Partnerin im häuslichen Bereich

Telefon: 06151-78 30 65

Sie finden uns - im Herzen von Darmstadt
Pflegedienst Conny Schwärzel GmbH
Klappacher Straße 86, 64285 Darmstadt

Eine kostenlose Infobroschüre zum umfangreichen Leistungsangebot ist in unserem Büro erhältlich!

www.pflegedienst-schwaerzel.de

SV Darmstadt 98 gewinnt Spitzenspiel in Karlsruhe mit 1:0 Mit Riesenschritten in die Bundesliga?



QUO VADIS SV Darmstadt 98? In einem kämpferisch hochklassigen Zweitligaspiel gegen den KSC gewannen die 98er am Montagabend verdient mit 1:0. Das Spitzenspiel im ausverkauften Karlsruher Wildparkstadion – darunter 4000 mitgereiste Lilien-Fans – gestalteten die Gäste von Beginn an offensiv und kampfstark. Trotzdem gehörte den Hausherrn in der 5. Minute die erste gefährliche Situation im gegnerischen Strafraum, als Gordon eine stramm vors Tor gezogene Ecke von Valentini aus 12 Metern wuchtig an die Latte köpfte. Doch mit fortlaufender Spieldauer nahmen die 98er immer mehr das Heft in die Hand und stürzten bereits an der Mittellinie ein ums andere Mal erfolgreich die Aktionen der KSC-Stürmer. Die gut gestaffelte Abwehrkette der Karlsruher ließ allerdings kaum Torraumszenen der 98er zu – bis kurz vor der Pause, als ein Distanzschuss von Behrens nur knapp am Gehäuse von KSC-

Torwart Orlishausen vorbei flog. Doch dann die 66. Minute: Aus einer KSC-Ecke entwickelte sich ein Konter für die Lilien. Marcel Heller zog mit einem sehenswerten 60-Meter-Sprint mit Ball an der linken Außenlinie seinem Gegenspieler Hiroki Yamada unaufhaltsam davon (Bild) und bediente mit einem klugen Querpass im Strafraum Tobias Kempe, der den Ball nur noch über die Linie zu drücken brauchte. Die Lilien hielten dieses Ergebnis bis zum Schlusspfiff und wurden belohnt mit dem 2. Tabellenplatz. Ob der direkte Aufstieg ins Bundesliga-Oberhaus allerdings gelingen wird, haben die 98er nun selbst in der Hand. Sollten sie die letzten beiden Spiele in Fürth (17. Mai) und am Böllenfalltor gegen St. Pauli (24. Mai) für sich entscheiden, könnte das „Wunder vom Böllenfalltor“ wahr werden: Von einem Abstiegsplatz in die vierte Liga zu einem Durchmarsch in die Bundesliga. (Bild: Herbert Krämer)

Sportentwicklung im Darmstädter Südwesten – SPD Darmstadt mahnt Gespräche auf Augenhöhe an

DARMSTADT (ng). In die Sportentwicklung im Darmstädter Südwesten kommt Bewegung. Der Magistrat wurde beauftragt, gemeinsam mit den Vereinen ein Konzept für die weitere Entwicklung der Sportlandschaft der Heimstätte, des südlichen Bessungens und der Entwicklungsgebiete auf den Konversionsflächen zu erarbeiten. Die SPD-Fraktion versprach konstruktive Begleitung. „Deshalb ist es schade, dass der Start des Projekts von einigen Misstönen begleitet war“, erklärte Rita Beller, Vorsitzende der SPD Heimstättensiedlung. So wüssten insbesondere die Vereine aus dem Norden der Heimstättensiedlung zurzeit nicht, wie es bei ihnen weiter gehen soll. In zwei Jahren läuft der Pachtvertrag der SG Eiche mit der Stadt aus und auch die Zukunft der anderen Vereine auf dem Gelände der Bezirkssportanlage, wie dem Tischtennis-Club, dem Siedlerbund und dem Bürger- und Kerbverein seien ungewiss. „Wir haben deshalb einen Antrag eingebracht, der eine unbefristete Pachtverlängerung vorsah, bei einer jährlichen Kündigungsmöglichkeit für beide Seiten“, erklärte Moritz Röder, neuer sportpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion. Ein solcher Pachtvertrag sollte dem Verein eine bessere Planungssicherheit gewähren und gleichzeitig flexibel genug sein, um die Ergebnisse des Konzeptionsprozesses umzusetzen. Er hätte der Stadt und dem Verein außerdem die Möglichkeit eröffnet, so der Fraktionssprecher, auf Augenhöhe miteinander zu sprechen und nicht vor dem Hintergrund

eines auslaufenden Pachtvertrages. „Wir hoffen deshalb, dass die Stadt auf die Vereine zugehen wird, um Offenheit für neue Entwicklungen zu schaffen, um so für die Bürger gute Lösungen zu schaffen“, so Moritz Röder abschließend.

www.kleinsteuber-immobilien.de

Das moderne Immobilienbüro mit Tradition

leistungsstark · innovativ · kundenfreundlich

KLEINSTEUBER Immobilien GmbH

Donnersbergweg 22 · 64295 Darmstadt · Tel. (0 61 51) 3 08 25-0

Auf zum Heizungsprofi...
...stets zu Diensten mit kostensparenden Heizsystemen.

Entscheiden sie sich für ein zukunftsorientiertes, unabhängiges Energiekonzept. Maßgeschneidert auf Ihre finanziellen Möglichkeiten. Wir realisieren Heizungs-Sanierungen zum Festpreis und Fixtermin. Bitte vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin.

- Öl-/Gas-Brennwertkessel mit Solar
- Blockheizkraftwerke • Wärmepumpen
- Pellet-/Holz-Heizkessel

RICHTER
schöner baden
modernes heizen

Hirschbachstraße 72 · 64354 Reinheim-Georgenhausen
Heidelberger Landstr. 213 · 64297 Darmstadt-Eberstadt
Büro · 64823 Groß-Umstadt (Termine nach Vereinbarung)
Tel: 06162 4214 · www.richter-heizung.de

Die Bäderprofis
Garant für das empfehlenswerte Bad

Die Turngemeinde Bessungen feiert ihren 150. Geburtstag (2) Muntere Jahre bis zum Bau der „Hall“

Wir blicken in unseren nächsten Ausgaben zurück auf 150 Jahre TGB 1865 Darmstadt. Am 11. Juni 1865 wurde die Turngemeinde Bessungen gegründet und die BESSUNGER NEUE NACHRICHTEN/LOKALANZEIGER berichten in Beiträgen von Charly Landzettel über die Geschichte des Vereins.

Erfahrungen und Verlegungen

Die jungen Bessunger Turner hatten auf dem Gauturnfest im Juli 1865 manche wertvolle Erfahrung in turnerischer Beziehung gewonnen und so wurde bis Ende September 1865 munter weitergeturnt. Schwierigkeiten mit dem Kneipvater Heinrich Best gaben Veranlassung zur Verlegung von Turnplatz und Kneiplokal. Anfang Oktober wurden sämtliche Geräte auf dem ermieteten Platz (Nordostecke von Heidelberger und Goethestraße) aufgestellt, die Kneipe wurde ins Chausseehaus verlegt.

Am 18. Oktober 1865 fand laut Statut die Ordentliche Generalversammlung statt. Und im gleichen Jahr wurde die Singmannschaft gegründet. Friedrich Bender hatte die Anregung gegeben und leitete unentgeltlich die Proben.

Sammlungen unter den eifrigen Sängern ermöglichten die Anschaffung der Gesangshefte. Im Frühjahr 1866 wurde der Turnbetrieb auf dem neuen Turnplatz wieder aufgenommen, am 3. Februar fand der erste Turnball statt, zu dem Mitglieder 36 Kreuzer, Nichtmitglieder einen Gulden bezahlten. Im Juni des Jahres wurde dann die erste Waldpartie abgehalten.

Während der Zeit des Bruderkriegs von 1866 ruhte das Vereinsleben und während der Monate Juni bis September wurden keine Beiträge erhoben.

eine Generalversammlung abgehalten. Der Mann, der seit der Gründung die Kassengeschäfte geführt hatte, war der Handelsmann Josel Meier. Über die Kasse befragt, gab er zur Antwort: „Uffgeschriwwe hab isch nix, un glaabt Ihr dann, ich hett for Eier Geld e extra Kästche? Do liggt's bei mei'm Geld. Wieviel habt Ihr dann zu krieeie eigentlich?“ Man sprach von 32 Gulden und Josel gab zur Antwort: „Soviel sinn's net. Die Gemaa' (Gemeinde Bessungen) hot's Geld for des Holz gewollt, des war'n 9 Gulde.“ So wurde man mit 20 Gulden 45 Kreuzern einig, Josel übergab Wittmann den Betrag, der die Kasse dann weiter verwaltete. Im Übrigen ist Josel in den Folgejahren immer mit ein paar Gulden eingespungen, wenn Ebbe in der Kasse war.

Die rege Turnarbeit und eifrige Werbetätigkeit brachten dem Verein bald einen höheren Mitgliederstand namentlich auch von zahlenden Inaktiven.

So weit die ziemlich erschöpfende Darstellung der beiden ersten Vereinsjahre, wir wollen uns nunmehr auf die wichtigsten Ereignisse im Vereinsleben beschränken. Der Überschuss des Turnballs von 1867 wurde zur Aufstellung eines Bretterhäuschens auf dem Turnplatz verwendet, der Turngemeinde Darmstadt wurde für 10 Gulden ein Schwingel (Seitpferd) abgekauft. Auch der Reinertrag des ersten Schauturnens im September wurde zur Beschaffung von Turngerät verwendet. Die Miete für Benutzung der städtischen Turnhalle in den Wintermonaten erforderte eine Beitragserhöhung von 6 auf 7 Kreuzer.

Mehrmals hatten einige Mitglieder der Bessunger Bürgerwehr von 1848 deren ehrwürdige schwarz-rotgoldene Fahne, die nach 1853 der Orangeriegär-

rotgoldene Fahne von Bessunger Frauen und Mädchen umgestaltet, das bisherige Mittelstück wurde herausgeschnitten und die vier „F“ im gestickten Eichenkranz eingesetzt, während der Bessunger Dreifuß bereits die Fahne zierte.

Bei verschiedenen Bränden in den Jahren 1865/69 hatten die Turner schon wacker bei den Löscharbeiten geholfen. Philipp Wittmann war Spritzenmeister der damaligen unzulänglichen Spritzenmannschaft und hielt es für wertvoll, wenn durch junge, tatkräftige Leute eine Feuerwehr für Bessungen gegründet würde, die den Anforderungen und dem Umfang des Ortes bes-

der Turnerwehrlaute während des Krieges 1879/71 wurde schon gedacht, ihre Dienste wurden gewürdigt. 14 Wehrmänner erhielten die Kriegsgedenkmünze für Nichtkombattanten, die Obleute Philipp Wittmann und Jakob Nohl dazu das hessische Sanitätskreuz. Der IX. hessische Feuerwehrtag in Bessungen – von über 2.500 Feuerwehrleuten besucht – nahm 1877 einen glänzenden Verlauf.

Aufgabe der Selbstständigkeit

Als die Vereinigung Bessungen mit Darmstadt von 1888 die

Entlastung des Vorstands wurde eine jährlich zu wählende Verlegungs-Commission eingesetzt. 1876 wurde der Turnbetrieb in die Räume der Streichhölzerfabrik von Reichenbach & Co. (Herdweg 28) verlegt. Im folgenden Jahr wurde auch die Wartehalle des Bessunger Bahnhofs erworben und als Gerätehäuschen auf dem neuen Turnplatz aufgestellt. Die genannte Summe zeigt, dass es dem jun-

gen Verein nach 15-jährigem Bestehen gelungen war, ein Kapital zu sammeln.

In der Versammlung von 1879 wurde weiter beschlossen, dass der Verein nunmehr endgültig den Namen „Turngemeinde Bessungen“ führen solle. Auch wurde die Gründung einer Bibliothek einstimmig beschlossen, da „heutzutage jeder Verein, insbesondere ein Turnverein, die Pflicht habe, für die geistige Ausbildung seiner Mitglieder bestrebt zu sein“.

Das 15. Stiftungsfest wurde am 5. September 1880 – verbunden mit dem 5. Gauturnfest des Main-Rhein-Gaus – gefeiert. Im Jahre 1881 kam es zu einer

Spaltung der Turngemeinde und zur Gründung des „Turnclubs Bessungen“. Die Vorturnerschaft mit den Turnwarten und zahlreiche aktive Turner traten aus. Der Grund hierzu lag in dem Unverständnis der älteren Vorstandsmitglieder gegenüber den Wünschen der vorwärtstrebenden jüngeren Turner. Die Turnerei der nächsten Jahre litt unter dieser Spaltung. Karl Kuntze schrieb aus dieser Zeit: „Eine trübe Zeit herrschte in der Knabenschulturnhalle, zumal ein lebhafter Austritt besonders der geübteren Turner wegen Gründung eines neuen Turnclubs bevorstand“. Diese hatten etwas später die Kneipe nebst Turnstunde in der Wirtschaft zur „Harmonie“ ausgewählt.

Die Bessunger Behörden zahlten nur die Spritzen, alles andere musste durch die Turnkasse, der dadurch ein Defizit entstand, und Spenden der Einwohner beschafft werden. Blusen und Gürtel bezahlten die Mannschaften aus eigener Tasche. Ging ein Feuerwehrmann ab, wurden ihm aus der Turnkasse 1 Gulden 12 Kreuzer für den Gürtel zurückgezahlt. Der Tätigkeit

ser gerecht werde. Eine entsprechende Aufforderung brachte eine Turnerwehrmannschaft zusammen.

Aufgabe der Selbstständigkeit der Bessunger Turnerfeuerwehr verlangte, gaben die Wehrlaute lieber ihre Existenz als ihre wighöhstraße an der Kreuzung der heutigen Moosbergstraße verlegt. Die Kneipe war inzwischen vom Chausseehaus in den „Ochsen“ zu Gastwirt Guntrum an der Ecke von Bessunger- und Jahnstraße (1929 abgerissen) verlegt worden. Von hier zog man 1872 zu Gastwirt Faust, der späteren „Bessunger Weinstube“ im Hause Bessunger Straße 9, und schon nach kurzer Zeit ein paar Häuser weiter in den „Halben Mond“ zu Gastwirt Weinmann im Hause Bessunger Straße 15.

In diesem Jahre des Umzugs traten die Bessunger Turner dem Main-Rhein-Gau bei, an dessen erstem Gauturnfest in Darmstadt am 14. September 1873 sie teilnahmen. In den Folgejahren wurde der Winterturnplatz häufig gewechselt. Winter 1873 turnte man im Fey'schen Saal in der „Harmonie“ (später Bier-Seidel), Ecke Weinberg- und Kiesbergstraße, 1874 zog man in den Saal der Gaststätte „Zum Deutschen Kaiser“ (Heidelberger Straße 108), und 1875 wurde das Winterturnen in den alten Saal des Chausseehauses, wohin man auch 1876 mit der Kneipe ging, verlegt. 1873 hatten die Bessunger einen Turngang für die Mitglieder des Main-Rhein-Gaus durch das Mühlthal nach Nieder-Ramstadt übernommen, nur 34 Bessunger und 25 Darmstädter Turner hatten teilgenommen. In dem Beschluss, von nun an monatlich einen Vereinsturngang zu halten, dürfen wir einen Vorläufer der späteren Wanderabteilung sehen.

Das Anturnen des Jahres 1875 war mit einem Preisturnen verbunden, das zehnjährige Bestehen des Vereins wurde durch eine Waldpartie gefeiert. Zur

Entlastung des Vorstands wurde eine jährlich zu wählende Verlegungs-Commission eingesetzt.

1876 wurde der Turnbetrieb in die Räume der Streichhölzerfabrik von Reichenbach & Co. (Herdweg 28) verlegt. Im folgenden Jahr wurde auch die Wartehalle des Bessunger Bahnhofs erworben und als Gerätehäuschen auf dem neuen Turnplatz aufgestellt. Die genannte Summe zeigt, dass es dem jun-

gen Verein nach 15-jährigem Bestehen gelungen war, ein Kapital zu sammeln.

In der Versammlung von 1879 wurde weiter beschlossen, dass der Verein nunmehr endgültig den Namen „Turngemeinde Bessungen“ führen solle. Auch wurde die Gründung einer Bibliothek einstimmig beschlossen, da „heutzutage jeder Verein, insbesondere ein Turnverein, die Pflicht habe, für die geistige Ausbildung seiner Mitglieder bestrebt zu sein“.

Das 15. Stiftungsfest wurde am 5. September 1880 – verbunden mit dem 5. Gauturnfest des Main-Rhein-Gaus – gefeiert. Im Jahre 1881 kam es zu einer

Spaltung der Turngemeinde und zur Gründung des „Turnclubs Bessungen“. Die Vorturnerschaft mit den Turnwarten und zahlreiche aktive Turner traten aus. Der Grund hierzu lag in dem Unverständnis der älteren Vorstandsmitglieder gegenüber den Wünschen der vorwärtstrebenden jüngeren Turner. Die Turnerei der nächsten Jahre litt unter dieser Spaltung. Karl Kuntze schrieb aus dieser Zeit: „Eine trübe Zeit herrschte in der Knabenschulturnhalle, zumal ein lebhafter Austritt besonders der geübteren Turner wegen Gründung eines neuen Turnclubs bevorstand“. Diese hatten etwas später die Kneipe nebst Turnstunde in der Wirtschaft zur „Harmonie“ ausgewählt.

Die Bessunger Behörden zahlten nur die Spritzen, alles andere musste durch die Turnkasse, der dadurch ein Defizit entstand, und Spenden der Einwohner beschafft werden. Blusen und Gürtel bezahlten die Mannschaften aus eigener Tasche. Ging ein Feuerwehrmann ab, wurden ihm aus der Turnkasse 1 Gulden 12 Kreuzer für den Gürtel zurückgezahlt. Der Tätigkeit

Aufgabe der Selbstständigkeit der Bessunger Turnerfeuerwehr verlangte, gaben die Wehrlaute lieber ihre Existenz als ihre wighöhstraße an der Kreuzung der heutigen Moosbergstraße verlegt. Die Kneipe war inzwischen vom Chausseehaus in den „Ochsen“ zu Gastwirt Guntrum an der Ecke von Bessunger- und Jahnstraße (1929 abgerissen) verlegt worden. Von hier zog man 1872 zu Gastwirt Faust, der späteren „Bessunger Weinstube“ im Hause Bessunger Straße 9, und schon nach kurzer Zeit ein paar Häuser weiter in den „Halben Mond“ zu Gastwirt Weinmann im Hause Bessunger Straße 15.

In diesem Jahre des Umzugs traten die Bessunger Turner dem Main-Rhein-Gau bei, an dessen erstem Gauturnfest in Darmstadt am 14. September 1873 sie teilnahmen. In den Folgejahren wurde der Winterturnplatz häufig gewechselt. Winter 1873 turnte man im Fey'schen Saal in der „Harmonie“ (später Bier-Seidel), Ecke Weinberg- und Kiesbergstraße, 1874 zog man in den Saal der Gaststätte „Zum Deutschen Kaiser“ (Heidelberger Straße 108), und 1875 wurde das Winterturnen in den alten Saal des Chausseehauses, wohin man auch 1876 mit der Kneipe ging, verlegt. 1873 hatten die Bessunger einen Turngang für die Mitglieder des Main-Rhein-Gaus durch das Mühlthal nach Nieder-Ramstadt übernommen, nur 34 Bessunger und 25 Darmstädter Turner hatten teilgenommen. In dem Beschluss, von nun an monatlich einen Vereinsturngang zu halten, dürfen wir einen Vorläufer der späteren Wanderabteilung sehen.

Das Anturnen des Jahres 1875 war mit einem Preisturnen verbunden, das zehnjährige Bestehen des Vereins wurde durch eine Waldpartie gefeiert. Zur

Entlastung des Vorstands wurde eine jährlich zu wählende Verlegungs-Commission eingesetzt. 1876 wurde der Turnbetrieb in die Räume der Streichhölzerfabrik von Reichenbach & Co. (Herdweg 28) verlegt. Im folgenden Jahr wurde auch die Wartehalle des Bessunger Bahnhofs erworben und als Gerätehäuschen auf dem neuen Turnplatz aufgestellt. Die genannte Summe zeigt, dass es dem jun-



DIE BESSUNGER TURNHALLE Anno 1900



DER WIEDERERSTANDENE Turn- und Festsaal im Jahr 1953

(Bilder: Privat)

Uffgeschriwwe hab isch nix!

Nach Friedensschluss waren es namentlich Ludwig Philipp Wittmann, der spätere langjährige 1. Sprecher und Ehrensprecher, und Friedrich Baumbach, die den fast entschlummerten Turnverein wieder auf die Beine stellten. Mit 78 Mitgliedern wurde am 28. Oktober 1866

tenaufseher Ewald in seiner Scheuer versteckt hielt, der Turngemeinde bei festlichen Anlässen geliehen. Daher wurden 1867 ehemalige Bürgerwehrmänner zu Ehrenmitgliedern der Turngemeinde ernannt. Im März 1868 schenkten diese Männer die ehrwürdige Bürgerwehrfahne der Turngemeinde. Im Laufe des Sommers wurde die schwarz-

Die Bessunger Behörden zahlten nur die Spritzen, alles andere musste durch die Turnkasse, der dadurch ein Defizit entstand, und Spenden der Einwohner beschafft werden. Blusen und Gürtel bezahlten die Mannschaften aus eigener Tasche. Ging ein Feuerwehrmann ab, wurden ihm aus der Turnkasse 1 Gulden 12 Kreuzer für den Gürtel zurückgezahlt. Der Tätigkeit

Selbstständigkeit auf. Im November 1888 wurde einstimmig der Auflösungsbeschluss angenommen. Die Bessunger Turnerfeuerwehr konnte mit Stolz auf 19 Jahre echter Bewährung zurückblicken. Seit 1869 fand das Winterturnen im Saale des Gastwirts Grosch (ehemals Bessunger Straße 3) statt. Eine erste Anregung zur Gründung einer Vereinsbiblio-

platz von 1985 Quadratmetern, das heutige Turnhallengelände, angekauft werden. So wurde das Jahr 1881, in dem die Turngemeinde Bessungen Besitzerin eines eigenen Turnplatzes wurde, zu einem Markstein in der Vereinsgeschichte. Im gleichen Jahre wurde auch die Wartehalle des Bessunger Bahnhofs erworben und als Gerätehäuschen auf dem neuen Turnplatz aufgestellt. Die genannte Summe zeigt, dass es dem jun-

Theater
halbNeun

Sandstraße 32 - Darmstadt
Telefon: 06151/23330
www.halbneuntheater.de
Abendkasse ab 19.00 Uhr,
sonntags ab 18.00 Uhr

JUNI

Freitag, 5. Juni, 20.30 Uhr
KABBARATZ
„Wort im Orientexpress“

Samstag, 6. Juni, 20.30 Uhr
THOMAS REIS „Endlich 50“

Freitag, 12. Juni, 20.30 Uhr
Samstag, 13. Juni, 20.30 Uhr
SIMON & GARFUNKEL REVIVAL BAND
„Feelin' groovy“
70er Jahre Feeling wie immer
vor der Sommerpause

VORVERKAUF:
Deutsches Reisebüro,
Tel.: 06151/29740
Ticketshop Luisencenter,
Tel.: 06151/2799999
FRITZ tickets & more,
Tel.: 06151/270927

MERCK

gen Verein nach 15-jährigem Bestehen gelungen war, ein Kapital zu sammeln.

In der Versammlung von 1879 wurde weiter beschlossen, dass der Verein nunmehr endgültig den Namen „Turngemeinde Bessungen“ führen solle. Auch wurde die Gründung einer Bibliothek einstimmig beschlossen, da „heutzutage jeder Verein, insbesondere ein Turnverein, die Pflicht habe, für die geistige Ausbildung seiner Mitglieder bestrebt zu sein“.

Das 15. Stiftungsfest wurde am 5. September 1880 – verbunden mit dem 5. Gauturnfest des Main-Rhein-Gaus – gefeiert. Im Jahre 1881 kam es zu einer

ANZEIGE

Bürgeraktion
Bessungen/Ludwigshöhe e.V.

BBL-Termine 2015

26. und 27. Juni **36. Brunnebittfest mit Flohmarkt**
19. Juli **Sommerfest auf der Ludwigshöhe**
18. bis 21. September **Bessunger Kerb**
13. Dezember **6. Waldweihnacht auf der Ludwigshöhe**

Infos: www.bessungen-ludwigshoehe.de

Turnhalle, der neuerbauten Schulturnhalle in der Ludwigshöhstraße, in der auch nach der Neugründung von 1949 geturnt wurde, der Turnbetrieb durchgeführt werden.

Der erste verstellbare Barren

Eine Turnordnung wurde aufgestellt, der erste verstellbare Barren wurde angeschafft. Im Jahre 1879 wurde in der Generalversammlung zum ersten Male angeregt, einen eigenen Turnplatz zu erwerben. Die Verhältnisse auf dem gemieteten Keller'schen Platz hatten sich im Laufe der Jahre nicht zum besten entwickelt. Man schritt daher zur Wahl einer Kommission, die sich mit dieser Frage beschäftigen sollte. Aber erst 1881 konnte für 2.200 Mark ein Turn-

Spaltung der Turngemeinde und zur Gründung des „Turnclubs Bessungen“. Die Vorturnerschaft mit den Turnwarten und zahlreiche aktive Turner traten aus. Der Grund hierzu lag in dem Unverständnis der älteren Vorstandsmitglieder gegenüber den Wünschen der vorwärtstrebenden jüngeren Turner. Die Turnerei der nächsten Jahre litt unter dieser Spaltung. Karl Kuntze schrieb aus dieser Zeit: „Eine trübe Zeit herrschte in der Knabenschulturnhalle, zumal ein lebhafter Austritt besonders der geübteren Turner wegen Gründung eines neuen Turnclubs bevorstand“. Diese hatten etwas später die Kneipe nebst Turnstunde in der Wirtschaft zur „Harmonie“ ausgewählt.

Fortsetzung folgt

Der Mai ist gekommen – die Ludwigshöhe lockt



DIE AUFTAKTVERANSTALTUNG für die Eröffnung der Freiluftsaison findet alljährlich am 1. Mai in Bessungen statt. Genauer gesagt über den Dächern der Stadt auf der Ludwigshöhe. „Wer was uff sich hält, für den ist das Turmfest ein Muss“, stellte Kerbadjutant Dennis Oldag auf Nachfrage fest. Recht hat er. Diese ganz besondere „Maikundgebung“ 1000 Fuß über dem Meeresspiegel lässt nicht nur Bessunger in Scharen auf den Hausberg strömen. Ob gewandert, spaziert oder geredelt, man gibt sich hier gerne ein Stelldichein. Schon von Weitem hörte man die „Modautaler Spitzbuben“ Peter Fischer und Walter Kehr mit Akkordeon und Tuba aufspielen. Und in Windeseile fanden die Frischluftfans an den zahlreichen Holzbänken ihr „Plätzchen fürs Schwätzchen“. Und während die Kleinen sich auf dem herausgeputzten Waldspielplatz tummelten, erklimmen andere die 100 Stufen des 28 Meter hohen Ludwigsturms, um den kilometerweiten Rundblick und das satte Maigrün der „Stadt im Walde“ zu genießen. Apropos: Genießer kamen an diesem Tag auch anderweitig nicht zu kurz. Die Mitglieder der Bürgeraktion Bessungen-Ludwigshöhe boten neben belegten „Worscht- und Fischweck“ auch die klassische Bratwurst mit Brötchen und Senf, dazu ein kühles gezapftes Pils vom Fass. Für die Weintrinker wurden zahlreiche Rebsorten angeboten, sogar das eine oder andere Sektgläschen wurde hier geleert. In der „Ludwigsklausur“ bei Moni und Seckin wurden leckere Kuchen und frischer Kaffee angeboten – was will man mehr? Und da der erste Mai in diesem Jahr auf einen Freitag fiel und die Temperaturen angenehm waren, hielten es die meisten gerne bis in die späten Abendstunden aus. (Bild: Ralf Hellriegel)

Umbau des Merck-Stadions am Böllenfalltor: Rechtssicher und auf soliden Beinen

BESSUNGEN (ng). Der Magistrat der Stadt Darmstadt arbeitet zielstrebig und verfahrenssicher am Umbau des städtischen Stadions am Böllenfalltor. Nach ersten baulichen Maßnahmen

Partsch hat daraufhin umgehend die Verwaltung beauftragt, diesen Vorschlag noch einmal zu prüfen. Das Rechtsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt stellt hierzu klar, dass

Vorgehensweise, die nicht nur formal, sondern vor allem inhaltlich (juristisch) und nicht zuletzt auch politisch angreifbar wäre. Allein die Durchführung eines öffentlich-rechtlichen Bau-

öffentlicher Belange, aller Betroffenen und der gesamten Bürgerschaft.

Das Verfahren führt die gewonnenen Erkenntnisse einer rechtlich sicheren und transparenten Abwägung zu und respektiert die städtischen Gremien in ihrer Entscheidungsautonomie. Diese Einschätzung wurde durch das Prüfungsergebnis des Rechtsamtes der Wissenschaftsstadt Darmstadt bestätigt.

Darüber hinaus könnten nur über das Bauleitplanverfahren die Voraussetzungen für die Umsetzung des Businessplans der Darmstädter Sportstätten GmbH geschaffen werden, der für den wirtschaftlichen Betrieb des Stadions unabdingbar sei. Auch dies sei bereits mehrfach erörtert worden, so die Stadträtin.

„Wir werden auch weiter rechtssicher, transparent und auf solider Basis den Umbau des Merck-Stadions am Böllenfalltor vorantreiben und realisieren“, so Jochen Partsch und Cornelia Zuschke abschließend.

(Bild: Ralf Hellriegel)



erfüllt die Spielstätte die Voraussetzungen für den Profifußball, der Landeszuschuss und die Finanzierung seitens der Stadt wurden gesichert, die Firma Merck als Partner gewonnen und ein hauptamtlicher Geschäftsführer mit exzellenten Kenntnissen für die Darmstädter Sportstätten GmbH eingestellt. Zur sicheren Umsetzung des Projekts und seines späteren Betriebes ist es planungsrechtlich erforderlich, ein Bauleitplanverfahren durchzuführen. Stadträtin Cornelia Zuschke hat dies kürzlich im Bau- und Planungsausschuss auf Nachfrage festgestellt und begründet.

Dass nun durch die SPD-Fraktion ein Antrag zum Stadionumbau ohne Bauleitplanverfahren von Anfang an eingebracht wurde, sei vor diesem Hintergrund nicht nachvollziehbar. Oberbürgermeister Jochen

nach den baurechtlichen Vorgaben ein umfassend abgesicherter Stadionumbau mit den beabsichtigten Nutzungen nur bei der Durchführung eines einheitlichen, allumfassenden Bebauungsplanverfahrens gewährleistet ist.

In einem offenen Brief an die Fraktionen informierten Oberbürgermeister Jochen Partsch und Stadträtin Cornelia Zuschke über das Ergebnis der Prüfung und wiesen auf die Gefahren und Risiken hin, die für eine solche hohe und nachhaltige Investition zum Ausbau des Stadions allein zur sportlichen Nutzung ohne Bauleitplanverfahren für das Projekt entstehen. „Zunächst das Stadion baulich weiter zu entwickeln, es als Sportstadion zu betreiben und dann zu einem späteren Zeitpunkt mit anderen Funktionen zu belegen, wäre eine unlautere

leitplanverfahrens sichert gesetzlich eine formale und inhaltliche Beteiligung aller Träger

Breitwieser BESTATTUNGEN

Ihr qualifizierter fachgeprüfter Berater für Bestattungen, Bestattungsvorsorge und Trauerbegleitung in Darmstadt-Eberstadt.

Fordern Sie kostenfrei unseren Bestattungs-Ratgeber an oder informieren Sie sich auf unserer Homepage: www.breitwieser-bestattungen.de

Ringstraße 61 Tel. 06151 - 55890
64297 Darmstadt-Eberstadt Fax 06151 - 592464
kontakt@breitwieser-bestattungen.de
www.breitwieser-bestattungen.de

Anerkennung für verdiente Darmstädter Bürger – Oberbürgermeister Jochen Partsch spricht 55 Ehrungen aus

DARMSTADT (ng). Für langjährige Verdienste und besondere Einzelleistungen zum Wohle der Allgemeinheit auf dem Gebiet der Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Kultur- und Wohlfahrtspflege hat Oberbürgermeister Jochen Partsch am 30. Mai während einer Feierstunde in der Orangerie 55 Darmstädter Bürgerinnen und Bürger mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.

„Das Ehrenamt ist ein wichtiges und unerlässliches Fundament einer funktionierenden Stadtgesellschaft. Durch die Bereitschaft der Menschen, sich auf ihre Weise für das Allgemeinwohl ihrer Mitbürger einzusetzen, wird die Solidarität und das soziale Miteinander entscheidend gestärkt. Ich freue mich daher, dass wir auch in diesem Jahr wieder viele verantwortungsbewusste und hilfsbereite Bürgerinnen und Bürger mit der Ehrenurkunde für ehrenamtliches Engagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt aus-

zeichnen können. Durch ihr Engagement im Sport, in der Kultur, im sozialen oder auch im kirchlichen Bereich haben sie sich in besonderem Maße um das Wohl ihrer Mitmenschen verdient gemacht. Die Auszeichnung soll daher Anerkennung und zugleich Motivation sein, diesen Weg weiter zu gehen und auch andere Mitbürgerinnen und Mitbürger für ein Engagement im Ehrenamt zu begeistern“, erklärte der Oberbürgermeister im Rahmen der Ehrung.

Die Geehrten:

Für Verdienste im sozialen Bereich Günter Schlick, Klaus Schwarztmann, Gerhard Loos und Heidrun Malzi, Heribert Varelmann, Gisela Franzel, Dr. Norbert Brand, Serpil Özgen, Sabine Mayer, Ute Rietsch, Heidrun Bleck, Ulla Goos.

Für Verdienste in Kirchengemeinden Catrin Tewes, Sonja Plückerbaum, Kerstin Fleck-Rücker, Peter Grüning, Ruth Göbler.

Für Verdienste in der Sport- und Jugendarbeit Sigrud Will, Ellen Deranek, Georg Bernius, Dietmar Muska, Harald Reitz, Karl-Heinz Becker, Jürgen Radatz, Dagmar Stachowski, Reiner Funke, Bettina Kroh, Peter Olt, Renate Lindner, Margret Olt, Marianne Karpa, Maria Auinger-Seiler, Sandra Russo, Raymond Schmidt, Reinhold Fleischmann.

Für Verdienste im gesellschaftlichen und kulturellen Bereich Walter Pfannmüller, Jürgen Weingärtner, Hans-Dieter Schwebbach, Georg Arras, Werner Weckbach, Christiane Drewanz, Hilde Schill, Hiltrud Schreiber, Frank Nielebock, Jutta Gmeiner, Elisabeth Geyer, Irene Schäfer, Prof. Dr. Jobst Gmeiner, Wilfried Heinemann, Dieter Dierolf, H.-Günter Bartel.

Für Verdienste im Rettungs- und Brandschutzwesen Steve Ettmann.

Für besondere Einzelleistungen Dr. med. J. Enrique Duerksen-Braun, Friedhelm Rimmel.

„Neue Wege für Darmstadt“ – Weichen für die Zukunft stellen

BESSUNGEN (ng). Auf Einladung der SPD Ortsvereine Bessungen, Eberstadt, Mitte, Kranichstein und Waldkolonie diskutierten etwa 50 interessierte Bürgerinnen und Bürger mit dem Vorsitzenden der DADINA-Verbandsversammlung Alexander Ludwig aus Weiterstadt. Thema des Abends war die Erschließung der Darmstädter Konversionsflächen mit dem ÖPNV.

Nach einem halbstündigen Vortrag des Referenten entspann sich eine lebhafte Diskussion über die aktuellen Pläne, wobei zahlreiche Forderungen aus der Bevölkerung an die DADINA herangetragen wurden. Hier ist vor allen Dingen ein barrierefreier und zeitgemäßer Ausbau des Südbahnhofs zu nennen. Der Zustand des Bahnhofs sei beklagenswert. In der derzeitigen Form könne er nach Meinung der Versammelten keinesfalls seiner Rolle als zentraler Angelpunkt bei der Erschließung der neuen Gewerbeflächen auf dem Gelände von Nathan-Hale und Kelley Baracks gerecht werden. Deren geplante Erschließung mit dem Bus K aus Richtung Hauptbahnhof und dem Bus K62 in Richtung Eschollbrücken erschien den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern als nicht dauerhaft ausreichend, eine mögliche Straßenbahntrasse entlang der Eschollbrücker Straße wurde ebenfalls kritisch gesehen.

Die Mehrheit der Anwesenden bezog in dieser Frage klar Stellung für eine direkte Straßenbahnbindung von der Rheinstraße aus, unter Einbeziehung der Telekom-City.

Bei der Frage der Anbindung des neuen Wohngebiets in der Lincoln-Siedlung zeigten die Anwesenden Zweifel an der Praktikabilität der geplanten Anbindung durch eine zusätzliche Haltestelle der Linie 7. Gerade in der Hauptverkehrszeit ist ein Zustieg in den Haltestellen Carl-Ulrich-Straße und Friedrich-Ebert-Straße wegen starker Fahrzeugauslastung oft schon heute nicht mehr möglich. Erst nach der Haltestelle Landskronstraße stadteinwärts entspannt sich die Situation ein wenig. Interessant wäre in diesem Zusammenhang der angelegte Lückenschluss zwischen den Haltestellen Marienhöhe und Lichtenbergschule / Musikakademie unter Einbeziehung der zu erschließenden Cambrai-Fritsch-Kaserne. Hierdurch

würde sich die Möglichkeit ergeben, den Strom des Schülerverkehrs aus Eberstadt um die Lincoln-Siedlung herum zu leiten und mit Seminar Marienhöhe, Lichtenbergschule, Edith-Stein-Schule, Viktoriaschule und LGG einen erheblichen Teil der Darmstädter Gymnasien von Eberstadt aus direkt anzubinden. Hierbei stellt sich die Abwägungsfrage, wie viel zusätzlicher Bahnverkehr dem Eberstädter Ortskern zuzumuten ist.

Der allgemeine Tenor der Veranstaltung sieht in den anstehenden Neuordnungen des ÖPNV im Darmstädter Südwesten eine große Chance, das ge-

samte Liniennetz der Stadt attraktiver zu machen. Ein nachhaltig und bedarfsgerecht geplanter ÖPNV müsse den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt eine attraktive und bequeme Möglichkeit bieten, zu ihren Wohn- und Arbeitsstätten zu gelangen. Nur zukunftsgerichtet Mobilitätsangebote können die Verkehrssituation in Darmstadt entspannen.

Die SPD Ortsvereine Bessungen, Eberstadt, Mitte, Kranichstein und Waldkolonie forderten in diesem Sinne die Stadtregierung dazu auf, nicht wie bisher nach kurzfristigen Lösungen zu suchen, sondern das langfristige Ganze in den Blick zu nehmen.

Ihr Ansprechpartner in Darmstadt

- Menü-Service / Essen auf Rädern**
warme Menüs oder Tiefkühlkost nach eigenem Menüplan
- Hausnotrufzentrale**
24 Stunden am Tag - 7 Tage die Woche - 365 Tage im Jahr
- Erste-Hilfe Ausbildung**
Ersthelfer retten Leben - wir bilden Sie aus
- Häusliche Krankenpflege**
Grundpflege, medizinische Behandlungspflege
- Baby-Notarztwagen**
Seit 1984 im Dienste unserer Kinder - auch Ihre Spende hilft

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Südhessen
Pfungstädter Straße 165, 64297 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 50 50 servicezentrale@asb-darmstadt.de
www.asb-darmstadt.de

Wir helfen hier und jetzt.

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

www.wir-machen-drucksachen.de

Vorhofflimmern = Schlaganfallgefahr!

Gerinnungshemmer können vor Schlaganfall schützen. Wann ist es notwendig sie zu nehmen? Welche Vorteile, welche Nachteile haben sie? Fragen beantwortet der neue Ratgeber (48 S.) der Herzstiftung.



Erhältlich gegen Einsendung von 3,- EUR in Briefmarken.

Deutsche Herzstiftung e.V.
Stichwort: BR0006
Vogelstraße 50
60322 Frankfurt/Main

Deutsche Herzstiftung
www.herzstiftung.de

Name, Vorname _____
Straße/Hausnummer _____
PLZ/Ort _____

(BR GH 0314)

Eberstädter Vogelfreunde: Dem Frühgesang der Vögel gelauscht

EBERSTADT (hf). Der Eberstädter Vogelschutz- und Zuchtverein 1931 e. V. veranstaltet seit Jahrzehnten regelmäßig im Mai

näher zu bringen. Am vergangenen Sonntag konnte der 2. Vorsitzende Gerhard Busch die beiden Experten für einheimi-

Auf einem Schaubild erläuterte Hubert Diry die einzelnen Vogelarten. Zwischendurch war bereits der Frühgesang des

auch Weidenlaubsänger genannt, der Buchfink, der Girlitz und die Rabenkrähe. Hubert Diry erläuterte, dass im Osten

sang entgegen. Blaumeise, Weidenmeise, die Nachtigall, der Kuckuck ließen ihren Ruf ertönen. Die Mönchsgasmücke, die Heckenbraunelle, die Goldammer sowie die Sommergoldhähnchen mit ihrem hellklingenden Gesang waren in der Nähe der Fischteiche zu hören. Zaunkönig, Rotkehlchen und Bachstelze waren ebenfalls an diesem schönen Morgen im Eberstädter Osten zu hören. Auch erfreuten sich die Teilnehmer an den blühenden Apfelbäumen, die zum Teil von den Eberstädter Vogelfreunden vor etlichen Jahren angepflanzt wurden. Wie jedes Jahr, so wurden auch während dieser Vogelstimmenwanderung wieder zahlreiche Hundehalter angetroffen, die ihre Hunde trotz Anleinplicht ab 1.3. (Brut- und Setz-Zeit) frei in der Gemarkung laufen ließen. Die Eberstädter Vogelfreunde werden die Ordnungsbehörde der Stadt Darmstadt auf eine bessere Überwachung hinweisen.

(Bild: Veranstalter)



nach Rückkehr der Vogelwelt aus den Winterquartieren in Südsparien bzw. Nordafrika eine Vogelstimmenwanderung, um der Bevölkerung aus Nah und Fern die verschiedenen Gesänge von ca. 50 Vogelarten

sche Singvögel, Hubert Diry und Karl-Heinz Waffenschmidt, begrüßen. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung und fanden sich zum vereinbarten Treffpunkt auf dem Eberstädter Marktplatz ein.

Hausrotschwanzes zu hören. Auch Amsel und die Kohlmeise konnten gut vernommen werden. Der Weg führte die Gruppe über die Heinrich-Delp-Straße auf den Unteren Wolfhartweg. Zu hören waren der Zilp-Zalp,

Eberstadts nachweislich die stärksten Bestände von Wendehals und Gartenrotschwanz anzutreffen seien. In der Tat schmetterten diese beiden Vogelarten der interessierten Besucherschar ihren Ge-

„Eberstadt 2020, so wollen wir in Zukunft leben“

EBERSTADT (hf). Unter dem Motto „Eberstadt 2020, so wollen wir in Zukunft leben!“ lud die Eberstädter SPD am 9. Mai zu einer Bürgerwerkstatt ins Eberstädter Rathaus ein. Rund 40 Bürgerinnen und Bürger haben diese Möglichkeit genutzt, um mit den Vertretern der SPD über Probleme, Chancen und Ideen für ihren Stadtteil zu diskutieren. Die in den beiden Themengruppen erarbeiteten Vorschläge sollen nun auf ihre Umsetzbarkeit geprüft und durch den Ortsverein weiterentwickelt werden. Grundstein für diese Veranstaltung war für die SPD die mangelnde Informationspolitik seitens der Koalition zu aktuellen Eberstädter Themen in der Vergangenheit, wie beispielsweise zum Bau des Eberstädter Kreisel oder der weiterhin ungeklärten Lage bezüglich des Radio-Wilms Gebäudes. „Dass sich bei der derzeitigen Stadtregierung oftmals die angekündigte von der praktizierten Bürgerbeteiligung unterscheidet, war und ist uns ein Dorn im Auge“, kritisiert Oliver Lott, Vorsitzender der SPD-Eberstadt. Diese

Auffassung haben in den Bürgersprechstunden und Infoständen auch zahlreiche Bürger geäußert, so dass die SPD dem Wunsch nach einem Dialog über ein Gesamtkonzept für Eberstadt mit dieser Veranstaltung nachkommen möchte. Die Notwendigkeit haben auch die zahlreichen Zuschriften im Vorfeld der Veranstaltung deutlich gemacht, unterstreicht Dagmar Metzger von der Eberstädter SPD. In zwei Themengruppen, die sich einerseits mit den Themen Wohnen & Verkehr und andererseits mit dem Thema Ortskern und lebenswertes Eberstadt beschäftigt haben, wurde nach einer kleinen Einführung eifrig diskutiert. Neben vielen kleinen Anregungen waren vor allem die Gestaltung des Klinikgeländes, die Gestaltung des Ortskerns, aber auch der Eberstädter Bahnhof die Punkte, die im Mittelpunkt standen. So forderten die Anwesenden, dass das Klinikgelände durch die Stadt geplant und nicht Investoren zur Planung überlassen wird, um den Nutzen für die Allgemeinheit sicherzustellen. In

diesem Zusammenhang wurde auch der Wunsch nach Wohnmöglichkeiten für ältere Menschen geäußert. Für den Ortskern wurden unter anderem verbreiterte Gehwege mit Sitzmöglichkeiten vor den Cafés und somit auch einer Verkehrsberuhigung als erstrebenswert angesehen. Am Ende der Veranstaltung fassten die beiden Themengruppenleiter Gerhard Busch und Dagmar Metzger die erarbeiteten Positionen zusammen und stellten diese der jeweils anderen Gruppe vor, ehe Oliver Lott das weitere Vorgehen beschrieb. So sollen die erarbeiteten Vorschläge und eingegangenen Zuschriften nun weiter bearbeitet werden und anschließend in Anträge für die Stadtverordnetenversammlung direkt umgesetzt oder in das Wahlprogramm der SPD-Eberstadt aufgenommen werden. Gleichwohl machten die Vertreter der SPD am Ende der gelungenen Veranstaltung deutlich, dass sich sicherlich nicht alles umsetzen lasse, da man auch immer den finanziellen Spielraum berücksichtigen müsse.



AUS DEM WACHBUCH

Zigarettenautomat gestohlen und aufgebrochen

MÜHLTAL (ots) - Einen kompletten Zigarettenautomaten haben Kriminelle in der Nacht zum 8. Mai von dem Grundstück eines Getränkehandels in der Rheinstraße gestohlen. Die Täter rissen mit Hilfe eines Fahrzeugs den Automaten aus dem Fundament und nahmen ihn samt Inhalt mit. Bereits am Freitagmorgen fanden Spaziergänger den

Zigarettenautomaten auf einem Waldweg in der Nähe des unteren Parkplatzes der Zufahrt zur Burg Frankenstein. Die Täter hatten den Automaten dort aufgebrochen und sowohl die Zigaretten als auch das Geld daraus gestohlen. Der Schaden beläuft sich auf circa 2.500 Euro. Nach ersten Ermittlungen der Beamten der

Polizeistation Ober-Ramstadt könnte ein schwarzer Opel Astra mit der Tat in Verbindung stehen. Zeugen, die in diesem Zusammenhang verdächtige Wahrnehmungen gemacht haben oder Hinweise zu den Tätern geben können, werden gebeten, sich unter der Rufnummer 06154 / 6330-0 zu melden.



**Friseur
Schneider-Becker**
Herderstraße 1
64285 Darmstadt-Bessungen
Telefon 061 51/6 2457
Dienstag bis Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 13.00 Uhr



Bild: Ralf Hellriegel

Nostalgietouren an die Bergstraße: Feuiger Elias dampft wieder

DARMSTADT (Isa) – Pure Nostalgie kommt auf, wenn ab 24. Mai die Arbeitsgemeinschaft Historische HEAG-Fahrzeuge im Eisenbahnmuseum Darmstadt-

Kranichstein e.V. die historische Dampfstraßenbahn wieder auf Ausflugsstrecke schickt. Bis zum 14. Juni schnauft der „Feuiger Elias“ an Sonn- und

Feiertagen in beschaulichem Tempo in vier Fahrten von Darmstadt-Eberstadt an die schöne Bergstraße nach Alsbach.

Neben der Dampflok stellt der Wagen 4 ein Schmuckstück dar. Der geschlossene Personenwagen bietet den Fahrgästen Ambiente von 1886 und Schutz bei schlechtem Wetter.

Die Touren beginnen jeweils in Darmstadt-Eberstadt an der Haltestelle „Frankenstein“ (Seiheimer Straße 70) und endet in Alsbach, einem beliebten Ausgangspunkt für zahlreiche Wanderungen.

Weitere Infos zu Abfahrtszeiten im Internet unter: www.historische-heag-fahrzeuge.de.

Garten am Hauptbahnhof wird zur „Datterich Klaus“

DARMSTADT (ng). Inmitten des hektischen Treibens rund um den Darmstädter Hauptbahnhof verbirgt sich ein verwunschener Garten, der wie aus der Zeit gefallen zu sein scheint. Bereits zu den stadtübergreifenden Festivals „Cage100“ und

mit „Schmolles“, Wein und anderen Getränken gestillt werden. Eröffnet wird der – dank der Erde Terra Preta von Palaterra® – üppig mit Hopfen berankte Biergarten am 3. Juni um 18.30 Uhr mit dem „Schmolles“-An-

Darüber hinaus ist die Portraitserie „Wir sind Datterich“ des Fotografen Michael Hudler zu sehen: Entstanden für die Plakataktion des Datterich Festivals, schmückt sie drei Monate lang die Wände der Datterich Klaus.

In eindrucksvollen Schwarzweiß-Gastronomie der Centralstation). Die Öffnungszeiten der Datterich Klaus: 3. Juni bis 28. August, Montag bis Freitag ab 17 Uhr, während des Datterich Festivals vom 4. bis 14. Juni auch samstags geöffnet (ab 17 Uhr).



„Büchner200“ wurde er aus dem Dornröschenschlaf erweckt und zu einer temporären Festivalbar umgestaltet. Für Musik sorgt das Trio „Papa Auch beim Datterich-Festival ist er dabei, erweist ihm der Titelheld der Lokalpresse doch besondere Ehre: „Ich waß net, ich hab heit schon de ganze Daag so en vateckte Dorscht.“ In der Datterich Klaus kann er

stich durch die Darmstädter Privatbrauerei, die das dunkle Bier extra für das Festival kreiert hat. Gassenhauer „Drinking Wine“ von Sticks McGhee beginnt, so dass auch des Datterichs Lieblingsgetränk gebührend Erwähnung findet.

Aufnahmen zeigt Hudler DarmstädterInnen, die sich, quer durch alle Bevölkerungsschichten, für den Datterich und seinen Autor, Ernst Elias Niebergall, begeistern. Betreiber der temporären Datterich Klaus ist die Kulturwirtschaft GmbH in Kooperation mit der Central GmbH (Café Rodenstein, Veranstaltungs-

Speisen können selbst mitgebracht werden, ein Grill zur Selbstbedienung ist vorhanden. Adresse: Datterich Klaus, Platz der Deutschen Einheit (Südseite des Bahnhofsvorplatzes), Darmstadt

Weitere Informationen im Internet unter www.facebook.com/datterichklaus.

(Bild: Veranstalter)

Rennen und Schrauben: Velosolex auf der Radrennbahn



FÜR SOLEX-FREUNDE findet am 13. Juni ab 10 Uhr ein Treffen mit verschiedenen Aktionen auf der Radrennbahn in der Heidelberger Straße 150 statt. Das Ganze nennt sich „Rennen & Schrauben“. Es wird also auch geschraubt und Hilfe bei technischen Fragen angeboten. Ein Benzinspar-Wettbewerb, Geschicklichkeitsparcours, Speedtests, eine Ausstellung zur Modellentwicklung des VeloSolex und Workshops mit Unterstützung bei technischen Problemen stehen zur Auswahl. Für alle, die ihr Grillgut und ihre Getränke mitbringen, gibt es einen Grillabend, die Übernachtung an der Rennbahn ist im Zelt oder Wohnmobil möglich. Am Sonntag um 10 Uhr findet eine gemeinsame Ausfahrt statt. Weitere Infos im Internet-Forum <http://velosolexforum.bboard.de>.

(Bild: Veranstalter)

26. Juni: Nacht der Kirchen an 48 Veranstaltungsorten

DARMSTADT (hf). „Komm, sei Gast!“ – dieses Motto hat die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen ACK Darmstadt bereits im vergangenen Jahr für die sechste Nacht der Kirchen in Darmstadt gewählt. Nun gewinnt es durch die Flüchtlingsdramatik im Mittelmeer und die Anschläge auf Asylbewerber einrichtungen eine unerwartet aktuelle und fast körperlich spürbare Bedeutung. Wie muss den Menschen zumute sein, die der Perspektivlosigkeit ihrer Heimat auf untauglichen Booten entfliehen? Wie stark muss die Hoffnung sein, bei uns freundliche Aufnahme, Frieden und Menschlichkeit zu finden? Mit einem vielfältigen Pro-

gramm an 48 Veranstaltungsorten von Wixhausen bis Eberstadt wollen die teilnehmenden Kirchengemeinden, Gruppen und Einrichtungen am 26. Juni ihre Gastfreundschaft unter Beweis stellen. „Das Motto ‚Komm, sei Gast!‘ richtet sich an jeden Menschen, ohne Ansehen von Geschlecht, Rasse, Hautfarbe, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Anschauung“, erläutert der ACK-Vorsitzende Bernd Lülsdorf, der als Projektleiter für die Kirchennacht verantwortlich ist. „Miteinander“, so Lülsdorf, „sind wir eingeladen, diese Welt zu gestalten und sie zu einem Ort für alle zu machen.“ Dies gelte in diesen Tagen insbesondere für

Flüchtlinge, Kranke, Schutzbedürftige und Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen. An diesem Abend können interessierte Kirchnachbesucher Migrantinnen und Migranten zuhören, die aus ihrem Leben berichten. Inklusion und Demenz kommen zur Sprache, Hörbehinderte erleben einen „Abend der Sinne“. Weil Gastlichkeit jedoch nicht nur Aufnahme bedeutet, sondern auch Unterhaltung und Verpflegung, kommen diese Aspekte bei der Kirchnacht ebenfalls nicht zu kurz. Man kann Konzerten lauschen, bekommt Paramente erklärt, kann an Trommelworkshops teilnehmen, sich an Fingerfood und Bratwurst laben

oder Brot und Wein auf meditative Weise genießen. Nachdenklich stimmende Programmpunkte mischen sich mit fröhlicher Unterhaltung, mal in der Kirche, mal im Pfarrheim, im Pfarrgarten, im Kirchturm, im Zelt oder am knisternden Lagerfeuer. An Kinder und Jugendliche ist mit geeigneten Programmen ebenfalls gedacht. Außerdem: Der Kirchenladen Kirche & Co. gestaltet auf dem Luisenplatz einen Gottesdienst. Im Gospeltrain unterhalten Chöre die Fahrgäste mit geistlichen Liedern. Um Mitternacht laden einige Kirchen zur Taizé-Andacht oder einer anderen Form des besinnlichen Abschaltens ein.

Projektleiter Lülsdorf zeigt sich überzeugt: „Das Programm ist so facettenreich, dass jeder etwas nach seinem Geschmack findet.“ An der Nacht der Kirchen in Darmstadt, dem größten Kirchenfest in Südhessen, beteiligen sich evangelische, katholische, freikirchliche und orthodoxe Gemeinden und Institutionen sowie ökumenische Initiativen. Bereits um 18.50 Uhr beginnt sie mit dem gemeinsamen Geläut aller beteiligten Kirchen. Um 19 Uhr starten die Programme, deren Gestaltung in den Händen der jeweiligen Veranstalter liegt. Schluss ist offiziell um ein Uhr morgens, manche Veranstalter schließen aber schon früher. Das detaillierte Programm ist in gedruckter Form nach dem 26. Mai bei den Teilnehmern und im Kirchenladen Kirche & Co. (Rheinstraße 31) erhältlich. Im Internet wird es unter www.nacht-der-kirchen-in-darmstadt.de veröffentlicht. Dort kann man auch nachlesen, welche Veranstaltungsorte barrierefrei zu erreichen sind. Der Besuch der Nacht der Kirchen ist kostenfrei. Für die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel empfiehlt sich das RMV-Nachtder-Kirchen-Ticket zum Preis von 3,10 Euro, ebenfalls erhältlich im Kirchenladen und bei den Teilnehmern.

Seltene Birke des Botanischen Gartens endet an der Straßenlaterne



FREVEL. Am 5. Mai hat eine Gärtnerin des Botanischen Gartens ein Loch im Zaun entdeckt und wenig später auch eine stark beschädigte, umgebogene und dabei abgebrochene Birke: Es handelte sich um *Betula tianshanica* Rupr., eine seltene Art aus Zentralasien mit einer sehr attraktiven, cremeweißen Rinde (linkes Bild).

Bereits am 1. Mai hat sich eine weitere Mitarbeiterin des Botanischen Gartens über einen mit Kabelbindern an einer Laterne im Bereich der Heinrichstraße/Ecke Nieder-Ramstädter-Straße befestigten Birkenstamm gewundert (Bild rechts). Es



war die seltene Birke, die offensichtlich durch das Loch im Zaun abtransportiert worden war und nun als Mai-, Hochzeits- oder Glücksbäumchen, mit Papierbändchen und einem Holzerz geschmückt, an besagter Laterne ihr Dasein beendet. Auf dem Herz stand ein Vorname. Der Wert des 2004 aus einem Botanischen Garten in Prag erhaltenen und in Darmstadt ausgesäten, aufgeschulten und 2006 im Garten ausgepflanzten Baums ist kaum zu beziffern, denn Exemplare dieser seltenen Art gehören nicht zum Baumschulsortiment. (Bilder: Botanischer Garten)

Tag der offenen Tür im Botanischen Garten

BESSUNGEN (ng). Am kommenden Sonntag (17.) findet im Botanischen Garten von 11-18 Uhr ein „Tag der Offenen Tür“ statt mit Führungen, Präsentationen, Pflanzenberatung, einem kleinen Pflanzenverkauf und einem Infotisch des Fördervereins. Für Getränke sowie einen kleinen Imbiss ist auch gesorgt.

Blut spenden und gewinnen

MÜHLTAL (hf). Beim nächsten Blutspendetermin des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Ortsverein Nieder-Beerbach kann die Spende in doppeltem Maße gewinnbringend sein, sowohl für den Spender als auch für den Empfänger des Blutes. Unter allen Spendern am 29. Mai in der Zeit von 15.30 bis 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Nieder-Beerbach verlost das DRK zwei Tablet-PC.

Alle gesunden Menschen von 18 bis 71 Jahren können Blut spenden. Erstsperder können bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres teilnehmen. Bitte den Personalausweis zur Blutspende mitbringen.

Wir liefern aus in Darmstadt und Umgebung

blumenecke borger

thomasstraße 9 · 64297 da-eberstadt
 telefon: 0 61 51/59 58 58 und 01 71/7 55 19 67
 eMail: blumeneckeborger@web.de

Wir fertigen alles auf Bestellung in gewohnter Qualität.

Anruf genügt!

Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

GETRÄNKE MUTH 
 Abholmarkt - Heimservice

Ihr Abholmarkt im Herzen von Darmstadt-Eberstadt

DOPPELPAK

hassia
 Sprudel oder Leicht
 2 x 12 x 1,0 l zzgl. Pfand
 11 = € 0,42
€ 9,99

Ruppertsberger Frühlingsflirt
 Weißwein Cuvée trocken 0,75 l
€ 3,95

hassia
 Limonaden
 12 x 0,75 l zzgl. Pfand
 11 = 0,72 €
€ 6,49

Unser aktuelles Angebot vom 16.5. bis 30.5.2015 - Preise nur gültig im Abholmarkt
 Heidelberger Landstraße 253 · 64297 Da-Eberstadt · Tel. 06151/55359

KRANICHSTEINER LITERATURVERLAG

Sandbergstraße 36
 64285 Darmstadt
www.kranichsteiner.de



Schon-Modus nach 500 Jahren

EBERSTADT (hf). Ein halbes Jahrtausend versah die Glocke St. Anna ihren Dienst, Tag für Tag, Jahr für Jahr, Jahrhundert für Jahrhundert. „St. Anna heiß ich, Meister Hans zu Frankfurth, anno 1512“, so steht es auf der Glocke. Philipp von Frankenstein stiftete sie 1512. Zuvor hatte er der Eberstädter Kirche schon einen kostbaren silbervergoldeten Abendmahlskelch vermacht. Wer hat diese Glocke nicht schon alles gehört, zu welchen Anlässen erklang sie über Eberstadt? Gewiss 1523, als der neuerrichtete Turm eingeweiht wurde und die Glocke nun um etliche Meter höher über Eberstadt läutete, oder als Hans von Frankenstein den ersten evangelischen Pfarrer in der bis dahin katholischen Kirche einsetzte, sicher auch während des 30jährigen Krieges, wo die Glocke mehrfach vor herrannahenden Heerscharen warnte und auch 1648 als Zeichen des endlichen Friedens. Durch all die Jahrhunderte wechselten sich immer wieder Freud und Leid ab, wozu die alte Anna ihre Stimme gab. Im Laufe der Zeit wurden die

anderen Glocken zu Kriegszwecken aus dem Turm geholt, doch sie überstand alle Stürme der Zeit bis heute. Nun hat das Alter sie doch eingeholt. Jeden Tag 300 Anschläge mit dem Pendel, immer wieder auf die gleiche Stelle – einmal wurde sie schon umgedreht –, das macht sich doch irgendwann bemerkbar. Das erscheint für die alte Anna zu viel. Nun läutet sie nur noch sonntags, zu Hochzeiten oder Beerdigungen. Freilich geschah das so ganz sang- und klanglos, im wahrsten Sinne des Wortes. Immerhin ist es die Änderung einer 500jährigen Tradition und – so scheint es – von den meisten Leuten gar nicht bemerkt. Freilich, der Verfasser dieser Zeilen, unweit der Kirche aufgewachsen, erkennt jede Glocke an ihrem Klang. Als er es vor einigen Tagen um 10 Uhr morgens läuten hörte, war das nicht der gewohnte Ton; das war nicht die Anna, das war viel zu hoch. Es erklang stattdessen das kleine Totenglöcklein. Ein Anruf bei der Gemeinsekretärin klärte die Sache auf: Der alten Anna wurde der Schongang verordnet.

Grillfest der Vogelfreunde an Fronleichnam

EBERSTADT (ng). Der Vogel- und -Zuchtverein 1931 Darmstadt-Eberstadt veranstaltet auch in diesem Jahr sein traditionelles Grillfest am Fronleichnamstag. Beginn ist um 10 Uhr auf dem Vereinsgelände Am Alten Dieburger Weg, Zufahrt Frankensteiner Straße, Eberstadt. Freunde aus nah und fern sind eingeladen, den Feiertag am 4. Juni auf dem Vereinsgelände im Wald am idyllisch gelegenen Fuße des Frankensteins zu verbringen.

Für das leibliche Wohl ist bestens vorgesorgt. Angeboten werden: gekühltes Bier vom Fass, alkoholfreie Getränke, Würstchen und Steaks vom Grill. Nachmittags stehen selbstgebackene Kuchenspezialitäten der Vereinsmitglieder sowie Kaffee zur Verfügung. Ein eventueller Überschuss fließt in die Vogelschutzarbeit des Vereins. So z.B. für die Anschaffung von Nistkästen, für die Winterfütterung und die Pflegemaßnahmen auf den Streuobstwiesen.

Vortrag über ein altes Handwerk

MÜHLTAL (hf). Zu einem spannenden Vortrag lädt der Senioren-Treff der AWO Mühlthal am Mittwoch, dem 13. Mai 2015, ab 14.30 Uhr in den Großen Saal des Bürgerzentrums Nieder-Ramstadt ein. Adam Breiwieser aus Nieder-Beerbach, in früheren Jahren selbst als Wagnermeister tätig, wird aus seinem reichen Erlebnisschatz über den inzwischen fast ausgestorbene Handwerksberuf eines Wagners berichten. Auch die praktische Demonstration an einer Schnitzbank und weitere Beispiele, wie man sie sonst nur noch in Handwerksmuseen erleben kann, werden den Vortrag veranschaulichen. Gäste sind herzlich willkommen. Für die Bewirtung steht Ilse Frank mit ihrem Helferteam bereit. Der Eintritt ist wie immer frei.

BESTATTUNGEN KÖLSCH

Georgenstraße 40A
 64297 Darmstadt-Eberstadt
 Telefon (0 61 51) 9 44 90
 Telefax (0 61 51) 9 44 16



Horst Dachdeckerei
Meisterbetrieb

H

Leistungsverzeichnis
Steildach
Flachdach
Gründach
Spenglerarbeiten
Dachfenstereinbau
Gerüstbau

Pfungstädter Straße 33-35
64297 Darmstadt
Tel. 061 51-39 69 770
kontakt@dachdeckerei-horst.de
www.dachdeckerei-horst.de

IHR ZUHAUSE

Umbauen · Ausbauen · Renovieren

Alles unter einer Decke



STRAUB 25 Jahre
GmbH

Spenglerei und Installation
Heizungsbau · Sanitäre Anlagen

64297 DA-Eberstadt · Bernsteinweg 4
Telefon 061 51/548 47 · Telefax 061 51/59 24 86

HOLZBAU GMBH
DÄCHERT
ZIMMEREI DACHDECKEREI BAUSPENGLEREI

- NEU-, AUF-, AN- und UMBAU,
- HOLZRAHMENBAU, HOLZFASSADEN
- DACHSTÜHLE, GAUBEN, ISOLIERUNG
- DACHEINDECKUNG, FLACHDÄCHER
- REPARATUR, SANIERUNG, DACHFENSTER

Jakobstraße 4 · 64297 DA-Eberstadt
Telefon: 0 61 51-954 9 53 · Fax: 954 9 52
www.holzbau-daechert.de

Ü45-Stadtmeisterschaft bei der TGB

BESSUNGEN (hf). Großer Fußballtag am 30. Mai: Bevor am Abend in Berlin der DFB-Pokal-Sieger ermittelt wird, wird in Bessungen Darmstadts beste Alte-Herren-Fußball-Mannschaft gesucht. Bei der Ü-45-Stadtmeisterschaft kicken acht Mannschaften um den Pokal. Dass in diesem Jahr die TG Bessungen zum dritten Mal Ausrücker der Ü45-Stadtmeisterschaft ist, ist kein Zufall. Denn die TGB 1865 feiert 2015 ihr 150-jähriges Bestehen (siehe auch Seite 2). Allerdings ist die Fußballabteilung etwas jünger: Sie wurde erst 1913 gegründet, seit 53 Jahren rollt auch im AH-Bereich der Ball. Anpfiff im „Bessunger Lapping-Stadion“ am Haardtring ist um 12.30 Uhr. Um Ruhm und Ehre

wetteifern die Alten Herren der TGB und des Titelverteidigers TSG 1846 Darmstadt mit sechs weiteren Ü45-Teams: DJK/SSG Darmstadt, SKV Rot-Weiß, SV Hellas, SG Grün-Weiß, TSG Wixhausen und die SG Arheilgen. Die Erfahrung zeigt: Auch wenn der Ball auf dem etwas holprigen Untergrund etwas langsamer rollen wird als am Abend im Berliner Olympiastadion, kämpflos gibt sich kein Alte-Herren-Team in Darmstadt geschlagen. Spannung ist also garantiert. Insgesamt stehen aber Spaß und Geselligkeit an erster Stelle. Deshalb ist auch nicht mit dem Endrollt auch im AH-Bereich der Ball. Anpfiff im „Bessunger Lapping-Stadion“ am Haardtring ist um 12.30 Uhr. Um Ruhm und Ehre

Internationaler Museumstag 17. Mai

DARMSTADT (ng). Das Hessische Landesmuseum Darmstadt bietet am Internationalen Museumstag am 17. Mai von 14 bis 20 Uhr ein umfangreiches Programm an. Zu erleben sind u.a. Präsentationsstände über die Restaurierung von Kunstwerken, Führungen durch die Sonderausstellung „Zwischen Aufklärung und Romantik“ und Informationen über die Vorbereitung von Ausstellungen. Der Eintritt ist frei. Informationen unter www.museumstag.de.

Lesungen im Lesegarten Orangerie

BESSUNGEN (hf). Ab Juni immer donnerstags um 17 Uhr veranstaltet die Bürgerinitiative „Büchereien bleiben“ Lesungen im Lesegarten der Orangerie. Die Anfangslesung ist am 4. Juni mit Manfred Raddatz. Am 11. Juni liest Reinhard Werner „Eigene Prosa“; am darauffolgenden Termin, dem 18. Juni, gibt es eine „Kinderlesung“ mit Anastasia Chalepoudi und am 25. Juni liest Sabine Mehne „Eigene Kurzgeschichten“. Entstanden sind die Lesungen, nachdem die beiden Stadtteilbibliotheken in Arheilgen und Bessungen von der Stadt geschlossen wurden.

Faszination Polstern & Restaurieren

Polstern ist nicht nur ein Handwerk, es ist eine wahre Kunst.

Alte Stücke, die von Jahrzehnten gezeichnet sind, die Geschichten über ihre Lebensspuren erzählen könnten, werden mit neuem Glanz versehen. Für die erforderliche Sorgfalt bei der Restaurierung sorgen wir und erfüllen Ihnen natürlich auch alle anderen Wünsche rund ums Polstern.

Kniess
Betten- & Raumausrüstung

Oberstraße 43
64297 Darmstadt-Eberstadt
Tel.: 061 51/544 07 o. 53 70 62
www.raumausrustung-kniess.de



Hessens größtes Musikfestival: 17. Schlossgrabenfest am Pfingstwochenende

DAS DIESJÄHRIGE SCHLOSSGRABENFEST verwandelt Darmstadts Innenstadt am Pfingstwochenende vom 21.5.- 24.5. bereits zum 17. Mal in ein riesiges, über 20.000 qm umfassendes Festivalareal. Darmstadt wird so zum Schauplatz von Hessens größtem Musikfestival. Alljährlich feiern mitten in der City über 400.000 Besucher rund um das Darmstädter Residenzschloss zur Musik von über 100 Bands fast aller Musikstile. Von Rock & Pop, Alternative, HipHop, Cover und Singer & Songwritern bis hin zu Slam-Poetry dürfen sich die Besu-

cher wieder auf einen abwechslungsreichen musikalischen Programm-Mix freuen. Darunter sind Newcomer Acts gleichermaßen, wie etablierte, deutschlandweit erfolgreichen Bands, sowie natürlich die Top Acts und Big Names 2015: Wise Guys, Andreas Bourani, Mark Forster, Eisbrecher und Teesy. Ergänzt durch kulinarische Spezialitäten aus aller Welt, ist das Schlossgrabenfest auch in diesem Jahr wieder ein Festival der Sinne für alle Generationen, Kulturen und Nationen. Das alles natürlich bei freiem Eintritt. (Bild: Veranstalter)

Stadt investiert über 8,4 Mio. für Schulerweiterung in Eberstadt und Mühlthal

DARMSTADT (hf). Der Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt hat in seiner Sitzung vor zwei Wochen dem Neubau eines Erweiterungsbauwerks für die Ludwig-Schwamb-Schule und Mühlthalschule zugestimmt. Auf dem Schulgelände im südlichen Eberstadt sind beide Schulen auf einem 19.607 Quadratmeter großen Grundstück untergebracht und teilen sich zurzeit die Verwaltungsräume in einem eingeschossigen Atriumgebäude. Dieses Gebäude, die eingeschossigen Pavillons und das Hausmeisterhaus werden abgebrochen und durch einen zweigeschossigen Neubau ersetzt. Die Stadt Darmstadt investiert in diese Baumaßnahme rund 8,4 Millionen Euro. Das bestehende Klassengebäude der Ludwig-Schwamb-Schule wurde bereits 2009 energetisch saniert. Nach Abschluss der Neubaumaßnahme sind weitere Bauabschnitte mit einer Sanierung im Innenbereich des Klassengebäudes und einer Generalsanierung der Turnhalle geplant. Die Ludwig-Schwamb-Schule als dreizügige Grundschule mit Vorklasse und die Mühlthalschule als kleine Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen entwickeln schon seit 2011/2012 eine enge Kooperation. Zur Stärkung der konzeptionellen, pädagogischen und praktischen Zusammenarbeit ist im Rahmen eines inklusiven Unterrichtskonzepts eine bauliche Neuordnung dringend notwendig. Ziel ist es, die räumlichen Rahmenbedingungen der bereits heute inhaltlich und funktional eng verbundenen beiden Schulen deutlich zu verbessern. „Die erfolgreiche Zusammenarbeit wird baulich, organisato-

risch und gestalterisch deutlich erkennbar werden“, erläutert Baudezernentin Cornelia Zuschke. Gleichzeitig sei ein besonderes städtebauliches Ziel zu erreichen: „Absicht ist auch die Öffnung des Schulgeländes für den Stadtteil, durch die Anordnung der Gebäude, durch Zugänge zum Gelände und durch die entsprechende Gestaltung der Freiflächen. Wir wollen so die Nutzung von Teilen des Schulgeländes durch die Bewohner des Stadtteils möglich machen – die Mensa und das Foyer im Erdgeschoss des Schulgebäudes können für Veranstaltungen genutzt werden, eine Teilfläche im Süden des Grundstücks ist zukünftig für eine weitere gemeinschaftliche Nutzung bebaubar“, so Stadträtin Zuschke. Zur Umsetzung der dargestellten Entwurfsaufgabe lobte der Eigenbetrieb Immobilienmanagement (IDA) 2014 einen Architekturwettbewerb aus. Vorausgegangen war ein intensiver Planungsprozess zu Architektur und Pädagogik, in dem IDA mit beiden Schulen, dem städtischen Schulamt und dem Stadtplanungsamt in Workshops die Umsetzung der Pädagogik in das bauliche Anforderungsprofil entwickelte. Die Ergebnisse mündeten in die Wettbewerbsauslobung. Die Umsetzung des Neubaus wurde an den ersten Preisträger des Wettbewerbs vergeben. Da der Neubau im Wesentlichen auf einer Holzbaukonstruktion basiert, ist in der jetzigen Phase bereits eine sehr detaillierte Planung erforderlich. Nach der Baugenehmigung wird der Neubau voraussichtlich mit einer Bauzeit von rund 14 Monaten realisiert.

Geplant ist der Bezug für September 2016. Da durch den Neubau Bestandsgebäude abgebrochen werden, werden für die Schulverwaltung und die Betreuung vor dem eigentlichen Neubauprojekt Interimsflächen hergerichtet. Für Darmstadts Bürgermeister und Schuldezernent Rafael Reißer ist die Entscheidung des Kultusministeriums zur Aufnahme der Ludwig-Schwamb-Schule und der Mühlthalschule in

den „Pakt für den Nachmittag“ ab dem Schuljahr 2015/2016 von zentraler Bedeutung: „In die Auslobungsgrundlagen des Architektenwettbewerbs sind bereits neue pädagogische Konzepte mit eingeflossen. Besonders wichtig war dabei die bauliche Umsetzung der besonderen Bedingungen, die eine Ganztagsnutzung der Räume und die besonderen Erfordernisse inklusiver Konzepte stellt: Dazu gehört vor allem eine

Raumplanung, die den besonderen Platzbedarf für die Schülerinnen und Schüler beider Schulen ins Zentrum stellt. Mit dem gemeinsamen Neubau und einer Investitionssumme von rund 8,4 Millionen Euro für die Ludwig-Schwamb-Schule und die Mühlthalschule tragen wir jetzt der erfolgreichen Zusammenarbeit und den besonderen Ansprüchen beider Schulen in Eberstadt gezielt Rechnung“.

Experimentelle Klänge am Kunstobjekt



BESUCHER DER AUSSTELLUNG „BehindART Kids“ im KundenCenter der Sparkasse Darmstadt machen sich im Wortsinne „ein Bild“ davon, wie junge, behinderte Künstler die Welt betrachten. Auf der Eröffnungsfeier am 28. April experimentieren sie mit Klangkunstwerken. Zu sehen ist die Ausstellung noch bis zum 29. Mai 2015. (Bild: Veranstalter)

KLEINANZEIGEN

„Singende, klingende Heimat“
Über 120 Volkslieder, Mundart-
Stimmungslieder. Im Buchhandel
erhältlich für € 5,50

RÜCKBLICK

15. Mai 1955 Einweihung des
Ledigenwohnheims in der Püt-
zerstraße, eines weiteren Meis-
terbaus
19. Mai 1935 Eröffnung des 1.
Teilstücks der Reichsautobahn
zwischen Frankfurt und Darm-
stadt
30. Mai 1955 Weihe der wieder
errichteten St. Ludwigs-Kirche

Bezirksverwaltung Eberstadt

Oberstraße 11
64297 Darmstadt
Bezirksverwalter
Achim Pfeiffer
Tel.: 06151-13 2424
Fax: 06151-13 3452
E-Mail:
bv_eberstadt@darmstadt.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8 - 12 Uhr
Mi. 14 - 18 Uhr
Meldestelle Eberstadt
Seit 1. Januar 2013 geschlossen!
Jetzt nur noch Grafenstraße 30.
Ortsgericht Eberstadt
Ortsgerichtsvorsteher:
Dr. Thomas Heinrich
Tel.: 06151-13 3717
Fax: 06151-13 3452
Öffnungszeiten:
Mi. 8:30 - 12 Uhr
Schiedsamt Eberstadt
Schiedsmann:
Michael Bergmann
Tel.: 06151-13 2889
Fax: 06151-13 3452
Sprechzeit:
Mi. 10 - 12 Uhr

Bessunger Neue Nachrichten Lokalanzeiger

**Herausgeber,
Satz, Gestaltung:**
Ralf-Hellriegel-Verlag
Haardtring 369
64295 Darmstadt
Telefon: (0 61 51) 88006-3
Telefax: (0 61 51) 88006-59
Mail:
info@ralf-hellriegel-verlag.de
Druck:
Mannheimer Morgen Groß-
druckerei und Verlag GmbH
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim
Redaktion:
Ralf Hellriegel (rh) verantw.,
Dorothee Schulte (dos)
Marc Wickel (mow)
Marianne Gräber (mag)

Anzeigen:
Ellen Hellriegel
Bilder:
Ralf Hellriegel (rh)
Dirk Zengel (dz)
Lothar Hennecke (he)

Vertrieb:
Direktwerbung Faiza Tahir
Bremer Straße 17-33
65760 Eschborn
Erscheinungsweise:
14täglich donnerstags,
kostenlos an alle Haushalte
in Bessungen, Eberstadt,
der Heimstättensiedlung und
Mühltal, sowie an diversen
Ablagestellen in der
Darmstädter Innenstadt.

Auflage:
ca. 43.000 Exemplare

**Hinweis
an unsere Kunden:**
Wir speichern personenbezo-
gene Daten im Rahmen der
Geschäftsbeziehungen und
verarbeiten diese innerhalb
unseres Unternehmens.
Diese Mitteilung erfolgt in
Erfüllung der gesetzlichen
Verpflichtung.

Leserbriefe veröffentlichen
wir je nach vorhandenem
Platz; Kürzungen behalten wir
uns vor. Für die Gestaltung
und Ausführung von Text und
Anzeigen Urheberrecht beim
Ralf-Hellriegel-Verlag.

Nachdruck vorbehalten.

Medienpartner
Vorhang Auf Verlags GmbH



GESCHÄFTSWELT-INFO

Personelle Umstrukturierung bei der Sparkasse Eberstadt



SPARKASSEN-FILIALDIREKTOR Norbert Schoeneweiß (rechts) ist für den Marktbereich Eberstadt verantwortlich und außer-
ordentlich gut vernetzt. Die Menschen vor Ort kennen ihn seit vielen Jahren als zuverlässigen Ansprechpartner. Nun stand
eine personelle Umstrukturierung Anfang Mai an: In der Neben-Geschäftsstelle Kirchtanne übernimmt Manuel Dietrich
(Mitte) die Leitung, der bisherige Leiter, Gerald Heck (links), wechselt in die Hauptgeschäftsstelle in der Heidelberger Land-
straße 198 und wird Stellvertreter von Norbert Schoeneweiß. (Zum Bericht) (Bild: Sparkasse Darmstadt)

„Wir sind und bleiben dort, wo die Menschen leben und arbeiten“

EBERSTADT (hf). Zur personellen Umstrukturierung der Geschäftsstellen sprachen wir mit Filialdirektor Norbert Schoeneweiß.

Lokalanzeiger: Herr Schoeneweiß, Sie übernehmen zusätzliche Verantwortung und begleiten den neuen Leiter der Geschäftsstelle Kirchtanne, Manuel Dietrich, bei seiner neuen Herausforderung. Was waren die Gründe für die Umstrukturierung?

Norbert Schoeneweiß: Die Zusammenarbeit der beiden Geschäftsstellen soll intensiviert werden.

Damit wird die fachliche Expertise der unseren Kunden über Jahre gut vertrauten Mannschaften an zwei Standorten

noch besser verfügbar. Herr Heck tritt die Nachfolge von Herrn Löffert an, der eine neue, verantwortungsvolle Aufgabe innerhalb unserer Sparkasse im Firmenkundengeschäft übernimmt, und dem ich für seine hervorragenden Leistungen danke.

Und wer bislang Herrn Heck als persönlichen Ansprechpartner in der Geschäftsstelle Kirchtanne hatte, kann natürlich weiterhin von ihm betreut werden – nun im Umfeld unserer größeren Hauptgeschäftsstelle und ggf. mit erweitertem Produktangebot. Dazu zähle ich unter anderem die Leistungen im Bereich der SV Sparkassenversicherung, der Vermögensanlage über die Deka-Produkte und unser Spektrum an LBS-Immobilienleistungen. Ein Kunde

kommt in unsere Geschäftsstelle und erhält eine umfassende, integrierte Finanzdienstleistung mit kurzen Entscheidungswegen. Das Dienstleistungsangebot wird also insgesamt weiter ausgebaut.

Wir sorgen durch die Umstrukturierung somit zum einen für Kontinuität in der Kundenkommunikation, zum anderen verbessern wir durch die engere personelle Verzahnung der beiden Geschäftsstellen die Bandbreite an Serviceleistungen. Wir sind und bleiben dort, wo die Menschen leben und arbeiten. Ich bin sehr optimistisch, dass die Kunden von der Umstrukturierung profitieren.

Lokalanzeiger: Welche Rolle spielt das persönliche Engagement für Ihre Arbeit?

Norbert Schoeneweiß: Ich kenne die Menschen, die Kunden vor Ort sehr gut. Natürlich kenne ich auch die Vereine und sehr viele, die sich ehrenamtlich engagieren.

Ich selbst bin in zwei Eberstädter Vereinen im Vorstand aktiv. Das sehe ich jedoch nicht als Pflichtaufgabe, sondern mache das wirklich gerne. Denn eines ist entscheidend: Unser geschäftliches Engagement hat für mich ebenso einen Platz im Tagesgeschäft wie das gesellschaftliche Miteinander, das ich seit jeher auch durch meinen persönlichen Einsatz intensiv fördern möchte.

Lokalanzeiger: Herr Schoeneweiß, wir danken für das Interview und wünschen weiterhin viel Erfolg.

FLIGHT & TRAVEL CENTER



Das freundliche Reisebüro,
das Ihnen stets
etwas Besonderes bietet:

Weltweit günstige Linien- und Charterflüge
Der Spezialist für Ihre USA-Reise
Preiswerte Pauschal- und Last Minute-Angebote
Kreuzfahrten + Busreisen · Städtetouren + Sprachreisen
Heimstättenweg 81d · DA-Heimstättensiedlung
Tel.: 0 61 51/31 64 48 · Fax 0 61 51/31 13 53

DRK-Suchdienst-Beratungsstelle auch in Darmstadt

DARMSTADT (hf). Menschen, die durch bewaffnete Konflikte und Katastrophen von ihren Nächsten getrennt wurden, finden seit 70 Jahren Unterstützung und Hilfe beim Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes. Allein zu den 1,3 Millionen Vermissten des Zweiten Weltkrieges, deren Schicksal noch nicht geklärt werden konnte, gibt es jährlich rund 14.000 Anfragen. Weltweit sind heute über 50 Millionen Menschen auf der Flucht. Infolge dieser aktuellen Konflikte erreichen jedes Jahr mehr als 1.000 Suchanfragen den DRK-Suchdienst. Seine Aufgabe ist es, die Vermissten zu finden und sie wieder mit ihren Angehörigen in Kontakt zu bringen. Beim DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e.V. befindet sich eine von 80 Suchdienst-Beratungsstellen in den Kreisverbänden des DRK deutschlandweit. Hier sowie an den Suchdienst-Standorten Hamburg und München werden Betroffene in allen Suchdienstangelegenheiten kompetent beraten und betreut. Im Jahr 2014 wurden beim DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e.V. insgesamt 21 Anträge eingereicht. Diese bezogen sich sowohl auf den Bereich der Nachforschungen als auch auf den Bereich der Familienzusammenführung. Als eines der Kompetenzzentren für Suchdienstangelegenheiten in Hessen werden in Darmstadt zusätzlich weiterführende Beratungsgespräche zum Thema Suchanfrage und Familienzusammenführung angeboten. Im Jahr 2014 sind diesbezüglich 17 Beratungen zu verzeichnen. Bei Flüchtlingen und Migranten, die den Kontakt zu ihren Angehörigen verloren haben, arbeitet der DRK-Suchdienst eng mit Rotkreuz- und Rothalbmundgesellschaften weltweit und dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz zusammen. Besteht der Wunsch nach einer Familienzusammenführung in Deutschland, berät der DRK-Suchdienst zu den rechtlichen Voraussetzungen und unterstützt im Visumsverfahren. Spätaussiedler und ihre Angehörigen erhalten kompetente Beratung im Einreiseverfahren. Nach Katastrophen oder großen Schadensereignissen im Inland aktiviert der DRK-Suchdienst seine Kreisauskunftsbüros, die Fragen zu vermissten Angehörigen beantworten. Mehr Informationen zum DRK-Suchdienst finden Sie unter www.drk-suchdienst.de.

photo 12
pictures and more
them Foto-Plus
Neueröffnung
Aktion
in Mai 2015
20x30
Abgabe in gläsernen
mit digitalen Dataträger
4 Stück nur
9,90 €
0,99 €
Unser Service für Sie:
- digitaler sowie analoger Farbbildservice
- Farbbild Sofortservice von 9x13 - 20x30
- Pass und Bewerbungsbilder
- Foto-Funprodukte, Fotobücher, Poster
- Fotos auf Leinwand, Alu Dibond, Acryl
- individueller Rahmen u. Passepartout Zuschnitt
- digitalisieren von Dias und Negativen
- Super8 und Video digital auf DVD
photo 12 Eberstadt
them Foto-Plus Lagerstr. 12 Tel. 06151 943350

„Baue Dein Traumhaus!“ Girls Day beim Architekturbüro „planquadrat“ Darmstadt

DARMSTADT (hf). „Wow, das Haus habe ich selber entworfen und gebaut!“, so der Kommentar der Schülerin Liv am Ende des Girls Day 2015 bei planquadrat, an dem sie gemeinsam mit sieben Mitschülerinnen teilgenommen hatte. Das Darmstädter Architekturbüro hatte sich an dem deutschlandweiten Girls Day beteiligt, und acht Plätze für Schülerinnen der Klasse 5 bis 8 aus dem Darmstädter Umkreis zur Verfügung gestellt. Nach einer kurzen Bürovorstellung durch Herbert Efers, einen der Büropartner, gab es eine interne Büroführung durch verschiedene aktuelle Projekte, Planungen und Wettbewerbe. Hier stellten ausgebildete Architektinnen den Schülerinnen ihr Projekt und ihren Aufgabenbereich vor. Dann kam der kreative Programmpunkt. Jetzt durften die Schülerinnen auf einem fiktiven



Grundstück in Darmstadt ein eigenes Wohnhaus entwerfen: von den anfänglich groben Ideen auf Skizzenpapier, über die feine Zeichnung im Maßstab 1:50 zum abschließenden Mo-

dellbau mit Finn- und Graupappe. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Entwurfs-Workshops bekamen die stolzen Teilnehmerinnen ihre Urkunde überreicht. Die Mädchen waren

derart begeistert, dass am Ende der Veranstaltung jede zufrieden ihr eigenes Haus in den Händen halten konnte. „Wir verstehen uns als ein familienfreundliches Unternehmen und

sehen unsere Verantwortung für die heranwachsende Generation, so verstehen wir den Girls Day ...“ so Herbert Efers, einer der Partner von planqua-

drat, zur Motivation für das Engagement seines Büros. Deshalb werde man sicher auch im nächsten Jahr wieder Plätze für den Girls Day zur Verfügung stellen. (Bild: Veranstalter)

Sie erreichen uns per Mail über folgende Adressen: Allgemeines: info@ralf-hellriegel-verlag.de · Anzeigen: anzeigen@ralf-hellriegel-verlag.de
Redaktion: redaktion@ralf-hellriegel-verlag.de · Drucksachen: drucksachen@ralf-hellriegel-verlag.de

Immer für mich da!

Franz Heim - Jobmix Service UG
Am Stellwerk 4 • 64604 Bickenbach
Tel.: 06257 / 9395-111 • Fax: -112
E-Mail: info@hausfee24.de
HausFee24.de
Liebevolle, bezahlbare
24h Betreuung daheim

Die Fernsehritzen

Ihr Kundendienst für TV,
Video, HiFi und Monitore.
☎ 93 35 53
Kabel- und Sat-Empfang.
☎ 37 42 32
Bessunger Str. 76a
64285 Darmstadt
info@fernsehritzen.de
www.fernsehritzen.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.
8.30-10.30 Uhr
16.00-18.00 Uhr

☎ 96 96 93
DIREKTBESTATTER
Würdevolle Bestattungen
zum Festpreis
www.direktbestatter.de

15. Gospelgottesdienst an Pfingstsonntag zum Schlossgrabenfest

DARMSTADT (hf). Um Verständigung über Sprachgrenzen hinweg geht es beim Gospelgottesdienst zum Schlossgrabenfest an Pfingstsonntag (24. Mai) um 11 Uhr auf der Bühne am Friedensplatz. Unter dem Motto „Viele Sprachen – ein Geist“ laden der ökumenische Kirchenladen Kirche & Co. sowie das evangelische und katholische Dekanat dazu ein. Bei starkem Regen wird der Gospelgottesdienst in die Stadtkirche verlegt, Beginn ist dann um 11.30 Uhr. Der Chor „Colours of Gospel“ aus Mainz gestaltet musikalisch den Gottesdienst, bei dem Ulrike Schmidt-Hesse, Dekanin des Evangelischen Dekanats Darmstadt-Stadt, die Ansprache hält. Menschen unterschiedlicher Sprache und Herkunft werden zudem interviewt. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes am Pfingstsonntag



steht das Pfingstwunder, das auch als Hörwunder verstanden wird: Hier geschieht Verständigung über Sprach- und Ländergrenzen hinweg. „Der Heilige Geist wirkt als Übersetzer“, sagt

Ulrike Hofmann, Pfarrerin für Citykirchenarbeit im ökumenischen Kirchenladen Kirche & Co. Es ist bereits der 15. Gospelgottesdienst im Rahmen des Schlossgrabenfestes, zu dem die

evangelische und katholische Kirche in Darmstadt gemeinsam einladen. Im vorigen Jahr kamen rund 600 Besucher zum Gospelgottesdienst.

(Bild: Veranstalter)

Gartenkunst und Kunst im Garten: Aktion offene Gärten

MÜHLTAL (ng). Die Aktion „Offene Gärten“ findet 2015 zum fünften und vorerst letzten Mal in Mühlthal statt. Um diesem Finale eine besondere Note zu geben, möchten die Veranstalter – die Gemeinde Mühlthal in Kooperation mit dem Obst- und Gartenbauverein Nieder-Ramstadt – in diesem Jahr Gärtner und Kunstschaffende zusammenführen, so dass die teilnehmenden Gärten für ein Wochenende zu Ausstellungsarten für Mühlthaler Künstler werden. Die Ausstellung von Kunst in den teilnehmenden Gärten ist jedoch nicht zwingend. Wer Lust hat, seinen Garten am Wochenende 18./19. Juli (samstags von 15 bis 19 Uhr, sonntags von 14 bis 17 Uhr) für interessierte Besucher zu öffnen, oder aber Interesse hat, eigene Kunstwerke in (s)einem Mühlthaler Garten zu präsentieren, sollte sich bis zum 22. Mai an die Umweltberatung der Gemeinde

Mühlthal wenden (Tel. 06151 / 14 17 129 bzw. umwelt@muehlthal.de). Dabei ist es egal, ob es sich um einen Nutzgarten, einen Stauden- oder Kräutergarten, einen naturnahen Garten,

eine formale Anlage, einen kleinen Reihengarten oder einen wahren Park handelt. Auch die Kombination mit kleinen kulturellen Angeboten, wie Lesungen, privat organisierten

Pflanzenmärkten oder -tauschbörsen ist denkbar. In der Vielfalt der Möglichkeiten liegt der Reiz.

Yoga in der Orangerie

BESSUNGEN (hf). Sich strecken, bewegen, die Sonne grüßen, auf der grünen Wiese mit vielen anderen begeisterten Yoga Fans unterschiedliche Yogastile und Yogalehrerinnen kennenlernen oder einfach nur genießen: Auch in diesem Jahr bieten Darmstädter Yogalehrerinnen in der Orangerie wieder das beliebte Outdoor Yoga an und zwar vom 3.6. bis 30.8. bei schönem Wetter mittwochs von 19 bis 20 Uhr und sonntags von 10 bis 11 Uhr. Die Kurse sind für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet, Teilnahmegebühr 5 Euro, Matten bitte mitbringen! Keine Voranmeldung. Infos unter www.outdoor-yoga.de, Mail: info@outdoor-yoga.de.



EIN GARTEN bietet vielfältige Möglichkeiten für ein Zusammenspiel von Kunst und Natur. Bis 22. Mai kann man sich bei der Aktion offene Gärten anmelden. (Bild: Veranstalter)

Insektenstiche vermeiden: Tarnkappe gegen Mücken und andere Blutsauger

(White-Lines). Schon früh in der Evolution gelangten einige Lebensformen zu der Erkenntnis, dass Blut ein ganz besonderer Saft sei – vor allem, wenn man ihn kostenlos bekommt. Stechmücken und Zecken sind allgegenwärtig. Mit ihrer Vielfalt wächst die Gefahr teilweise schwerwiegender Krankheiten. Um so wichtiger ist es, die Plagegeister konsequent abzuwehren, die eigene Gesundheit dabei aber möglichst wenig zu belasten. Ein hocheffektiver, naturbasierter Wirkstoff schützt uns Menschen durch eine „Tarnkappe gegen Blutsauger“, die sogar Schweiß und Wasser trotzt.

Blutsaugende Insekten wissen dank eines perfekten, auf menschliche Gerüche und feinste Temperaturunterschiede geeichten Suchsystems ganz genau, wo sich Menschen befinden und verfolgen sie teilweise über große Entfernungen. Immer mehr Menschen reagieren jedoch allergisch auf die Stiche. Noch höher einzuschätzen ist das Problem der Verbreitung schwerwiegender Krankheiten. So überträgt zum Beispiel die Anopheles-Stechmücke die tropische Malaria, die schwarz-weiß gestreifte Tigermücke u.a. das Dengue-Fieber. Auch in Europa werden immer häufiger solche und ähnliche Infektionen durch Mückenstiche gemeldet, denn dank Klimawandel erreichen mehr ursprünglich exotische Tiere nun auch unsere Regionen. Die zweite Sorte

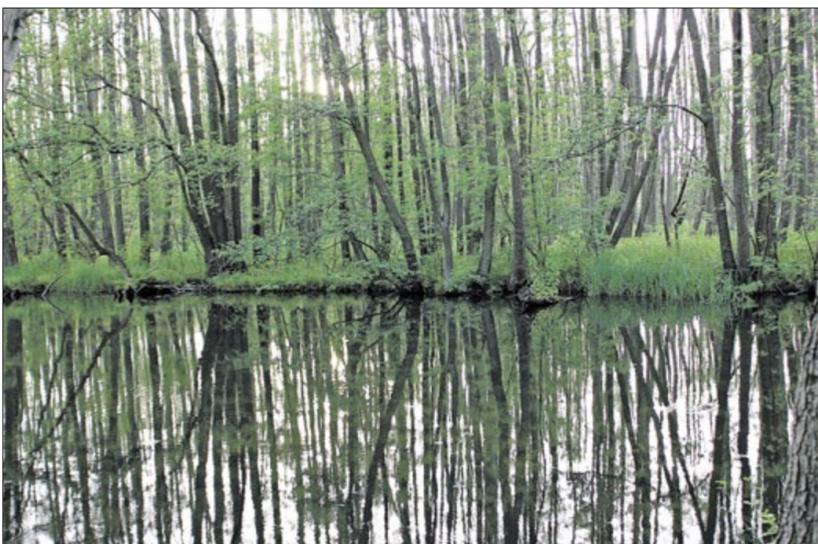
Blutsauger, die Zecken, können ebenfalls folgenschwere Krankheiten übertragen. Ob Früh-sommer-Meningo-Enzephalitis (FSME, eine durch Viren ausgelöste Form der Hirnhautentzündung) oder die durch Bakterien verursachte Borreliose.

Was tun gegen die Blutsauger?

Das Einreiben mit sogenannten „Repellents“, mit Stoffen also, die Insekten vertreiben, ist eine gängige Möglichkeit. Ihr Nachteil: Die Stoffe riechen meist unangenehm, reizen die Schleimhäute und können nicht dauerhaft aufgetragen werden.

Zudem: Nach starkem Schwitzen oder gar nach Kontakt mit Wasser verlieren herkömmliche, nicht wasserbeständige Präparate ihre Wirksamkeit. Nicht so ein neues Intensiv-Schutzspray zur Mücken- und Zeckenabwehr (Soventol PROTECT, in Apotheken). Aufbauend auf dem hochwirksamen, aus dem ätherischen Öl der Hochblätter des Eucalyptus citriodora gewonnenen Naturstoff PMD breitet das Spray nach Anwendung auf den behandelten Körperbereichen eine Art „Tarnkappe“ aus. Dadurch zerstört das Abwehrspray jene verräterische, von Menschen ausgedünstete Geruchspur, mit deren Hilfe Blutsauger

üblicherweise die Nähe eines potentiellen Opfers feststellen. Gegenüber den meisten herkömmlichen Repellents zeichnet sich dieses Anti-Mückenspray der neueren Generation dadurch aus, dass es wasserbeständig und schwitzfest ist. Das ist von großer Bedeutung, denn was hilft ein Abwehrmittel, wenn es im Sommer schon nach kurzer Zeit abgewaschen ist? Das Spray (erhältlich als Anti-Mücken und als Anti-Zecken Variante) ist zudem sehr gut hautverträglich. Weiterer Vorteil: Das Spray ist auch schon für Kinder ab einem Jahr geeignet. Die Sprays kommen in praktischen Sprühflaschen, die selbst



EIN IDYLL, nicht nur für Erholungssuchende, sondern auch für Stechmücken.

(Bild: Raphael Reischuk, pixelio.de)

Kinder-Ferienfreizeit in Lindenfels

DARMSTADT (ng). Für die von der Kinder- und Jugendförderung der Wissenschaftsstadt Darmstadt in Kooperation mit KuBus e.V. organisierten Ferienfreizeiten für Kinder in der Albert-Schweitzer-City in Lindenfels vom 27. Juli bis 2. August und vom 3. bis 9. August sind noch einige Plätze frei.

In der simulierten Kinderstadt haben die Kinder die Möglichkeit, das Leben in einer echten Stadt nachzustellen. Dazu gehören ein Bürgermeister beziehungsweise eine Bürgermeisterin, die Mitarbeiter einer Reinigungskolonie sowie Mitarbeiter der Post, der Schreinerei oder des Arbeitsamtes. In ihren Jobs können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer „Albertinos“ verdienen, um sich damit in der ebenfalls von Kindern geführten Bäckerei ein Hefteteilchen oder ein Stück Pizza zu gönnen oder das Spielgeld anderweitig einzusetzen. Im Kletter- oder Schwimmverein können die Jungen und Mädchen zusätzlich ebenfalls Spaß haben. „Die Albert-Schweitzer-City ist ein hochwertiges Sommerfreizeitangebot, eine grüne Oase für Kinder im Odenwald und damit auch ein wertvoller Beitrag zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Hier können die Kinder schon mal im Kleinen das Leben in einer Stadt nachstellen und dabei spielerisch und kreativ wertvolle Erfahrungen im Umgang mit Geld und Arbeit sammeln“, erklärt dazu Stadträtin Barbara Akdeniz. Die Kosten für die Teilnahme am Feriencamp betragen pro Woche 140 Euro mit Übernachtung und Verpflegung und können auf Antrag bezuschusst werden. Nähere Informationen und Anmeldeformulare gibt es bei der Kinder- und Jugendförderung der Wissenschaftsstadt Darmstadt unter der Telefonnummer 06151/13-2485 oder per E-Mail an: freizeiten@darmstadt.de.

Solvente Mieter gesucht?

■ Ausgewählte Mietinteressenten statt Besichtigungstourismus – wir prüfen im Vorfeld, wer die Richtigen für Ihre Immobilie sind. Bonitäts-Check inklusive.

Georgenstraße 20
D-64297 Darmstadt
Telefon: 061 51-9 51 80 88
Telefax: 061 51-9 51 93 62
www.daeichert-online.de

Reiner Dächert Immobilien

Literarisches Wohnzimmer im Mai

BESSUNGEN (ng). Herbert Friedmann, ehemals Darmstädter, heute Berliner Dichter, stellt am 17. Mai um 11 Uhr im Wohnzimmer des Kranichsteiner Literaturverlags in der Sandbergstraße 36 die Dichterin Mascha Kaleko vor. Mascha Kaleko wurde am 7. Juni 1907 im galizischen Chrzanów geboren, das heute zu Polen gehört; gestorben ist sie am 21. Januar 1975 in Zürich. Sie war eine deutschsprachige, der Neuen Sachlichkeit zugerechnete Dichterin. Weitere Informationen auch unter www.kranichsteiner.de.



WICHTIGE RUFNUMMERN

◇ Apothekennotdienst	0180-1555779317
	http://darmstadt-online.de/notdienst
◇ Ärztl. Bereitschaftsdienst	116117, 06151 896619*
◇ Aids-Beratung (9-17 Uhr)	06151 28073
◇ ASB Pflege, HausNotruf, Menü-Service	06151 5050
◇ Bezirksverwaltung Eberstadt	06151 132423
◇ Darmstädter Pflege- u. Sozialdienst	06151 177460
◇ DRK Pflege, HausNotruf, Mahlzeitendienst	06151 3606611
◇ DRK Tageszentrum f. Menschen m. Demenz	06151 3606680
◇ Feuerwehr/Rettungsleitstelle	112
◇ Frauenhaus	06151 376814
◇ Frauennotruf (Pro Familia)	06151 45511
◇ Gemeindeverwaltung Mühlthal	06151 1417-0
◇ Gesundheitsamt	06151 3309-0
◇ Giftnotrufzentrale	06131 19240
◇ Kinderschutzbund	06151 3604150
◇ Krankentransport	06151 19222
◇ Medikamentennotdienst	0800 1921200
◇ Notdienst der Elektro-Innung	06151 318595
◇ Pflegedienst Conny Schwärzel	06151 783065
◇ Pflegedienst Hessen Süd	06151 501400
◇ Pflegeteam Marienhöhe	06151 971900
◇ Polizeinotruf	110
◇ Psychosoziale Dienstleistungen (PSD)	06157 955561-0
◇ Stadtverwaltung Darmstadt	06151-131
◇ Telefonseelsorge	0800 1110111 o. 0800 1110222
◇ Zahnärztlicher Notdienst	06151 896669

*Telefonate werden aufgezeichnet

Haben Sie eine Telefonnummer im sozialen, karitativen oder informativen Bereich?
Schalten Sie einen Zeilen-Eintrag (je Ausgabe 5,- Euro) und werden Sie in über 42.000 Haushalten gelesen!
Weitere Infos unter Telefon 06151-880063 oder per Mail unter info@ralf-hellriegel-verlag.de

VERLOSUNG

Unter unseren Lesern verlosen wir in dieser Woche

BROTZEIT-VESPERKOFFER

Senden Sie eine Postkarte mit dem Stichwort „Blutsauger“ und Ihrer Telefonnummer an den **Ralf-Hellriegel-Verlag Haardtring 369 64295 Darmstadt**. Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt; die Gewinne können im Verlag abgeholt werden. Einsendeschluss ist der **28. Mai 2015** (Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

WILLENBÜCHER BESTATTUNGEN

seit 1868 im Familienbesitz

Das Leben ist ein Geschenk.
Ein liebevoller Abschied auch.

Lernen Sie uns kennen. In unserer Hausbroschüre, auf unserer Homepage oder im ganz persönlichen Gespräch.

Telefon 0 61 51 - 6 47 05

Herdweg 6-8 · 64285 Darmstadt · www.willenbuecher.org